

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

ROBERTSON'S SYSTEM
DRESDNER 1862 gegründetes
SPRACH-COLLEGIUM
& Uebersetzungs-Bureau
25 Altmarkt II.
Von Internationaler Prof.-Schule u. Zirkel-Stiftung in London.

„Invalidendank“
Dresden, Seestraße 20, I.
I. Annoncen-Expeditio für alle Zeitungen.
II. Theaterbillen-Verkauf für die Dresdener Theater.
III. Effekten-Centrale unter Garantie.
IV. Collection der Sachs. Landeslotterie.

Husten und Schleim lösend.
Bei Bleichsucht, Gelbsucht, Hämorrhoidal-Leiden etc. anzuwenden.
Deutscher Porter
Geistlich geschützt.
Verdauungs-befördernd.
Malzextrakt-Gesundheits-Bier.
Eisenhaltig.

5 Marienstr. 5 G. D. Blass, 5 Marienstr. 5 und Porticus. Wäsche-Ausstattungs-Geschäft, empfiehlt sein grosses Lager von Fischzeugen, Ehe-Gebörden, Handtüchern etc., sowie sämtliche Wäsche-Stoffe zur Selbstanfertigung.

Garnirte Brautkissen. Billige Nadelkissen. Plattstich-Seiden-Blumen- u. Figuren, sowie Chenille-Blumen z. Auflegen.
C. Hesse, Königl. Hoflief., Altmarkt.

Nr. 240. 29. Jahrgang. Auflage: 40,000 Expl. Ausichten für den 26. August: Ausrückender Nordwind, ziemlich trübe, etwas Nebelwolke, kühl. Dresden, 1884. Mittwoch, 27. August.

Für den Monat September
werden Abonnements auf die „Dresdner Nachrichten“ in der Expedition, Marienstrasse 13, zu 90 Pfennigen, für auswärts bei den Kaiserl. Postanstalten im deutschen Reichsbetriebe zu 92 Pfennigen, in der Oesterr.-Ungar. Moararchie zu 77 Kr. exel. Agiozuschlag angenommen.
Expedition der Dresdner Nachrichten.

Entree und Entente — diesen beiden Fremdwörtern begegnet man in den deutschen Zeitungen auf Schritt und Tritt. Unter der Entente ist die Zustimmung der Kaiser Europas, unter Entente das Einverständnis der Reichsmächte zu verstehen. Die ersten Tage des Septembers werden das Schauspiel einer Monarchen-Begabung und Begrüßung bringen. Zeit steht die Zusammenkunft des Kaisers Wilhelm mit dem Zaren Alexander; ungeheuer ist noch, ob hierbei Kaiser Franz Joseph anwesend sein wird oder ob sich später an das erste Zusammenreffen der Kaiser Deutschlands und Russlands ein solches zwischen den Kaisern Russlands und Oesterreichs schließt. (Die Begabung der Kaiser Wilhelm und Franz Joseph hat bekanntlich vor Kurzem erst in Sicht gestanden). Ebenso unentschieden wie die Fragen: Ob eine einzige Dreikaiser- oder zwei Zweifaiser-Zusammenkünfte? ist die Wahl von Ort und Tag. Begreiflicherweise beobachtet man hierüber ein tiefes Stillschweigen, das auf russische Befürchtungen vor einem neuen Anschlag der Militärischen zurückzuführen ist. Die Politik hätte sich wohlwollend, durch vorsichtige Bekanntheit des Ortes den Umsturzmännern etwaige Vorbereitungen hierzu zu ermöglichen. Erst kurz vor dem Vorliegen des Ereignisses selbst wird das Publikum erfahren, wo die Begegnung der russisch-deutschen Freundschaft erfolgt. Jetzt nennt man vorzugsweise deutsche Orte; namentlich soll Tansing und Stettin in Frage sein, wobei der Selbstverleugung aller Neuen eine bequeme Seefahrt anzureihen, während Kaiser Wilhelm nur eine kurze Eisenbahnfahrt von Potsdam aus zu übersehen hätte. Andere wieder mahnen auf ein kleines Städtchen Deutschlands an der polnischen Grenze. Einflussreich auf die Wahl des Ortes ist mit die Rücksichtnahme auf die Gesundheit des Kaisers Wilhelm, der seine Kräfte für die Teilnahme an den Kaiser-Manövern am Meise auszuheilen wünscht. Müsste er sich doch zu seinem lebhaftesten Bedauern vorige Woche versagen, den Ausbruch des Verbandes der Jünglinge weise in besonderer Ausdrucks zu empfangen, da ihm die Unterredung mit den Vertretern dieser Vereine in verschiedenen Sprachen zu sehr anstrengt hätte! Augenblicklich wohnt in Potsdam eine Vertrauensperson des Zaren, um mit Kaiser Wilhelm alle diese Dinge zu verabreden. Sicher ist, dass der jüngere russische Kaiser unseren großen Kaiser aufsucht, während höchst wahrscheinlich der Kaiser Oesterreichs dem Zaren nach Polen entgegenfährt.

Wedeutamer als die Fragen von Ort und Stunde dieser künftigen Zusammenkunft oder -fünfte ist die Thatsache selbst. Dem was vor einigen Wochen die Kanzler Deutschlands und Russlands, Fürst Bismarck und Herr v. Giers, dem, was soeben in Paris Bismarck und der österreichische Staatsmann, Graf Kalnoky besprochen und verabredet haben, ertheilen jetzt die Monarchen der 3 schländischen Großmächte die feierliche Weisung. Das Friedensbündnis dieser Staaten war zwar an keinem Punkt in Frage gestellt, aber seine Befestigung durch die Umarmungen der Fürsten wurde zu einer politischen Nothwendigkeit, seitdem durch die Politik Englands und seine Behandlung der Londoner Konferenz eine Verschlebung der Weltlage eingetreten war. Ganz Europa weilt, dass, wenn sich die Bestands-Kaiser die Hand schütteln, dies einzig dem Weltfrieden, seiner Erhaltung und Befestigung gilt. Nur jene Politiker, die auf eine Verheerung der Großmächte auszugehen, um aus ihrer Eifersucht für sich Sonderordnungen zu ergattern, können die Monarchenzusammenkunft mit Misstrauen betrachten. Wenn England, speziell das liberale Gladstone-Ministerium, die bevorstehenden Festtage als einen Druck auf seine selbstthätige Umgestaltung empfindet, so hat es nicht das Ausland, sondern einzig sich anzulassen. Englands Ränke, namentlich Russland und Oesterreich wegen der Balkanhalbinsel zu entwischen, sind von beiden Reichen in ihrem wahren Sinne erkannt worden. Die russischen Wähler unter den Wälfen des Balkan haben denn auch aufgehört; ein Grund zur russischen Eifersucht auf Oesterreich ist nicht mehr vorhanden, seitdem die Rathgeber des Zaren sich überzeugt haben, dass Oesterreich kein Uebergewicht auf der Balkanhalbinsel, sondern nur die Befestigung der dortigen noch im Fluss befindlichen Verhältnisse anstrebt. Die Verheerungen durch England finden also keinen Boden mehr, wohl aber hat man erkannt, dass es keinen Staat in der Welt giebt, der nicht in seinen wichtigsten Interessen von England verlehrt und feige betrogen worden ist. Die Monarchenbegabung wird naturgemäß zur weiteren Vereinigung Englands und damit zur Zügelung seiner Anmaßungen beitragen.

Ungeheim charakteristisch für unsere Zustände ist ein Vorgang an den Börsen, der ganz gewaltige Verluste für die Kapitalbesitzer zur Folge gehabt hat. Jeder Börsenbericht der letzten Tage hat mit Klagen über die rückläufige Bewegung der Kurse an. Man erschröckte sich in Muthmaßungen über die Ursachen der allgemeinen Verfallung. Niemand, außer einem kleinen Kreise Eingeweihter, konnte sic. Die Erscheinung war um so auffälliger, als die Wiener Böse, von welcher der Sturz der Werthe ausging, eigentlich Ursache gehabt hätte, höhere Kurse zu schaffen. Denn das bedeutendste aller Kreditinstitute des Donauraums, die „Oesterr. Kreditbank“ hatte einen halbjährlichen Erfolg erzielt, der sehr befriedigende Ergebnisse und namhafte Gewinne aufwies. Aber gerade dieses Papier sank und sank in seinen Fall andere mit. Jetzt ist die Frage heraus aus dem Sak. Eine der bedeutendsten Zuckerraffinerien Oesterreichs, die Firma von Weirich in Beyer, hat ihre Zahlungen eingestellt; sic wird allerdings, weil hier zu bedeutende

Interessen auf dem Spiele stehen, künstlich über Wasser gehalten. Dieser Zuckerraffinerie hat nun wie man jetzt erst erfährt, die österreichische Kreditbank nicht weniger als 3 1/2 Millionen Gulden vorgeliehen. Sobald die gütigen Vorstände in Wien von der faulen Lage dieser Raffinerie erfuhr, haben sie voraus, dass die Kreditbank dabei auch nicht ungruppirt wegkommen würde; sic veräußerten in aller Heimlichkeit einen großen Theil ihrer Kredit-Aktien, während das nicht in viele Dinge einengende Publikum durch Veröffentlichung eines günstigen Halbjahresabzuges in falscher Sicherheit gewiegt wurde. Durch dieses schamlose Doppelmandor haben österreichische wicentliche Kapital-eigener unverdienter Verluste erlitten, die in die Hunderttausende gehen. Hier fragt nun auch der unbetheiligte Zuschauer: Ist für solche Vorgänge kein Staatsanwalt da? Soll es auch ferner den Rechtsbildnern, die bei dem österreichischen Kredite eine Hauptrolle spielen, für voll angesehen, sich auf Kosten des Publikums so ungerecht zu bereichern? Stellen derartige Vorkommnisse nicht die Warnung dar, übrigens sic immer richtiger heraus, dass der Staat die großen Börsenkränken medienförmig soll? Was und Das für Zustände, worin eine einzige Firma Vorherrschaft in Höhe von 3 1/2 Mill. Gld. erhalten kann? Die betr. Zuckerraffinerie ist durch die unantwortliche Verantwortlichkeit der Kreditverwaltung zu einer unbilligen Vergrößerung ihres Establishments und zur stillen Steigerung der Produktion ermuthigt worden. Jetzt bricht die Herrlichkeit zusammen. Die großen Kreditinstitute rufen geradezu eine Ueberproduktion hervor, die schließlich zur gewaltsamen Entwerthung der Baaren und in jähem Vermögensverlusten führt. Wenn irgendwo die Wirtschaft leblich gehen, gleich wird darauf los vergrößert; für solide wirtschaftliche Zwecke, namentlich des Kleingewerbes, des Handwerks und anderer gemeinnütziger Ausgaben haben solche reichliche Bankinstitute kein Geld; mächtigst hängen sic es aber dem leichtfertigen Kapitalisten in den Hals. Die allzu große Kapitalanhäufung in den Händen Einzelner ist verabschiedet für die Allgemeinheit nicht immer ein Glück; es gründet sich nur zu häufig auf dem Unglück der Kleinrentner, der Arbeit und Arbeiter.

Ob China durch die Verhinderung seines einzigen und höchst ansehnlichen Seearienals zu Juchow würde gemacht oder in seiner Hartnäckigkeit bestärkt wird, kann nur die Zukunft lehren. Juchow ist eine Stadt von reichlich 600,000 Einwohnern, sic gehört demnach zu den größten des himmlischen Reichs. Wie anders umgeben und sic eine theilige Mauer, die jedoch für moderne Geschütze keinen Widerstand bildet; sic liegt 60 Kilometer landeinwärts von der Mündung des Flusses Siho, das berühmte Arsenal liegt auf der Mitte des Berges von Werru zur Stadt. Es ist die Schöpfung zweier französischer Marineoffiziere und beschäftigt außer 2000 Chinesen aus 60 Europäer als höhere Beamte. Ist die Verfertigung dieses Arsenals ist der französische Admiral noch lange nicht im Besitze der Stadt selbst; dazu müsste er Truppen ausführen und seine 5000 Mann werden kaum hinreichen, eine so vollreiche Stadt im Zaume zu halten. Wenn aber auch, so liegt Juchow noch weit, weit vor der Hauptstadt China's, Peking, entfernt.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr.“ vom 26. August.

Berlin. Die Prinzessin Wilhelmine hatte eine unruhige Nacht, der Ausbruch verbreitet sich in regelmäßiger Weise, das Fieber ist nicht gelassen. Die Laute des jüngsten Sohnes des Prinzen Wilhelm ist auf unbestimmte Zeit verschoben. — Der französische Vorkämpfer Courcel ist heute früh zum Reichstanzler nach Paris gereist, wodurch die Annahme beharrt wird, dass französischerseits eine deutsche Einwirkung in Bezug erwartet werde. — Der „Kreuzzeitung“ wird hauptsächlich aus Paris gemeldet, dass in dortigen Regierungskreisen auch nach dem Bombardement von Juchow eine friedliche Verständigung mit China nicht als ausgeschlossen gelte. In wie weit die Nachricht, dass Deutschland seine guten Dienste zur Beilegung des französisch-chinesischen Konflikts in Aussicht gestellt habe, auf Thatsachen beruhe, bleibe abzuwarten. Siderem Vernehmen nach würde ein derartiges Anerbieten Deutschlands in Paris gut aufgenommen werden. — Kriegsminister Graf v. Fabrice, welcher gestern Nachmittag vom Kaiser auf Babelsberg empfangen und zur Tafel geladen wurde, ist heute Nachmittag nach Dresden zurückgekehrt.

Berlin. Der der Ermordung der Wittve Bismarck verdächtige Kellner Garbe, unter dem Verbrechennamen Blücher bekannt, ist aus der Unternehmung entlassen worden, da genügende Anhaltspunkte zur Ueberführung des harrtägigen Leugnenden nicht erbracht wurden.

Paris. Ein gewisses Aufsehen erregt ein Artikel des Temps, in welchem die eventuelle Nothwendigkeit der Einberufung der Kammer behauptet wird. Ein formeller Kriegserklärung diskutirt wird, während bis jetzt, so j. B. getern noch dieses bedeutendste gowernementale Blatt sich entschieden gegen die Einberufung ausgesprochen hatte. Gleichzeitig wird das Gerücht verbreitet, Grevy sei jetzt für die Einberufung, was aber offiziell bemerkt wird. Die unfreundlichen Kommentare der Londoner Journale, speziell der Times, über das Bombardement von Juchow tragen natürlich dazu bei, die ohnedies schon herrschende Misstrimmung gegen England noch zu verärfen. Die republikanischen Organe bringen gereizte Erwiderungen, wobei sic nicht emangeln, England an das Bombardement von Alexandrien zu erinnern. Aus Lyon wird gemeldet, dass Andrieux getern in seinem Wahlbezirk bei einem Festbankette anlässlich seiner Haltung auf dem Kongress von seinen Wählern ausgedrückt und gewungen wurde, sich zurückzuziehen, ohne zu Worte zu gelangen. Ein anderer Deputirter der äußersten Linken, Brisalon, der in seiner Rede die Kolonialpolitik der Regierung kritisirte, wurde ebenfalls zum Schweigen gebracht. Danach wären die Wahlen in den Vorstädten von Lyon stark gowernemental geworden.

Rom. Gestern sind in den Provinzen Turin, Porto maricio Parma, Moden, Campobasso und Bergamo zusammen 45 Erkrankungen und 19 Cholera-Todesfälle vorgekommen. In Da Fuzes (Provinz Genua) sind vom 23. Abends bis 24. Abends 30 Erkrankungen, 10 Todesfälle, vom 24. bis 25. August 23, resp. 10, in Spezia (Provinz Genua) seit 22. August insgesamt 81 Cholera-töde.

Turin. Der Ministerpräsident Depretis ist nach Conti abgereist, um den König, welcher sich zum Besuche der Cholerastrafen nach Pucce begiebt, zu begleiten.

Die Berliner Börsen war entschieden beruhigter, trotz der nach außen vorliegenden matten Notierungen. Das Geschäft bewegte sich in engeren Grenzen als gestern, aber die Courie beschränkte sich nicht unerheblich, namentlich die der Spekulationen Bankten, in denen ein relativ guter Verkehr war. Kreditaktien 6 Markt, Diskontobank Aktiva 2 1/2, deutsche Bank 1 1/2, Prozent höher. Kassabanknoten still, Ostpreußen, Marienburger je 2 Prozent höher, von der Provinz in beträchtlichen Summen gekauft. Oesterreichische Bahnen still, wenig verändert, spekulative Montanwerte, namentlich Laurahütte, steigend, Industrie-Papiere ziemlich edhaft, Maschinen- und

Jahresfabriken vorwiegend besser, deutsche Fonds still, hauptst. fremde Renten wenig beachtet, aber mehr nach ansehend.
Frankfurt a. M., 26. August. Credit 249 1/2, Gesellshaft 322 1/2, Lombard 129 1/2, Merksel 100, Celi. Eisenbahn 100, Copernicus 100, Galtzer 125, Celer. Oesterreich 100, Ung. Goldrente 100, 77er Russen 100, 80er Russen 100, 2. Orientanleihe 100, Reichs Anleihe 100, 3. Orientanleihe 100, Ungar. Goldrente 100, 4. Orientanleihe 100, 5. Orientanleihe 100, 6. Orientanleihe 100, 7. Orientanleihe 100, 8. Orientanleihe 100, 9. Orientanleihe 100, 10. Orientanleihe 100, 11. Orientanleihe 100, 12. Orientanleihe 100, 13. Orientanleihe 100, 14. Orientanleihe 100, 15. Orientanleihe 100, 16. Orientanleihe 100, 17. Orientanleihe 100, 18. Orientanleihe 100, 19. Orientanleihe 100, 20. Orientanleihe 100, 21. Orientanleihe 100, 22. Orientanleihe 100, 23. Orientanleihe 100, 24. Orientanleihe 100, 25. Orientanleihe 100, 26. Orientanleihe 100, 27. Orientanleihe 100, 28. Orientanleihe 100, 29. Orientanleihe 100, 30. Orientanleihe 100, 31. Orientanleihe 100, 32. Orientanleihe 100, 33. Orientanleihe 100, 34. Orientanleihe 100, 35. Orientanleihe 100, 36. Orientanleihe 100, 37. Orientanleihe 100, 38. Orientanleihe 100, 39. Orientanleihe 100, 40. Orientanleihe 100, 41. Orientanleihe 100, 42. Orientanleihe 100, 43. Orientanleihe 100, 44. Orientanleihe 100, 45. Orientanleihe 100, 46. Orientanleihe 100, 47. Orientanleihe 100, 48. Orientanleihe 100, 49. Orientanleihe 100, 50. Orientanleihe 100, 51. Orientanleihe 100, 52. Orientanleihe 100, 53. Orientanleihe 100, 54. Orientanleihe 100, 55. Orientanleihe 100, 56. Orientanleihe 100, 57. Orientanleihe 100, 58. Orientanleihe 100, 59. Orientanleihe 100, 60. Orientanleihe 100, 61. Orientanleihe 100, 62. Orientanleihe 100, 63. Orientanleihe 100, 64. Orientanleihe 100, 65. Orientanleihe 100, 66. Orientanleihe 100, 67. Orientanleihe 100, 68. Orientanleihe 100, 69. Orientanleihe 100, 70. Orientanleihe 100, 71. Orientanleihe 100, 72. Orientanleihe 100, 73. Orientanleihe 100, 74. Orientanleihe 100, 75. Orientanleihe 100, 76. Orientanleihe 100, 77. Orientanleihe 100, 78. Orientanleihe 100, 79. Orientanleihe 100, 80. Orientanleihe 100, 81. Orientanleihe 100, 82. Orientanleihe 100, 83. Orientanleihe 100, 84. Orientanleihe 100, 85. Orientanleihe 100, 86. Orientanleihe 100, 87. Orientanleihe 100, 88. Orientanleihe 100, 89. Orientanleihe 100, 90. Orientanleihe 100, 91. Orientanleihe 100, 92. Orientanleihe 100, 93. Orientanleihe 100, 94. Orientanleihe 100, 95. Orientanleihe 100, 96. Orientanleihe 100, 97. Orientanleihe 100, 98. Orientanleihe 100, 99. Orientanleihe 100, 100. Orientanleihe 100.

Stettin, 26. August. Rodun, 1 Uhr. (Oesterreich.) Weizen sek. loco 140-150, pr. September-October 133,00, pr. April-Mai 162,50. Roggen sek. loco 125-130, pr. September-October 120,00, pr. April-Mai 132,00. Weizen ungar. loco 48,00, pr. August-September 48,00, pr. September-October 48,00, pr. April-Mai 47,00. Weizen loco 8,10.

Lokales und Sächsisches.

Die Hochwildjagden zu Eibitz in Steiermark, an denen Se. Maj. der König auch in diesem Jahre an der Seite des Kaisers Franz Josef theilnehmen wird, nehmen am 2. October ihren Anfang.

Se. Maj. Prinz Georg unternimmt mit seiner Familie allwöchentlich mehrere Wochen von seinem Sommerwohnsitz Kottbus aus. Am letzten Montag besuchten die Herrschaften die Rathener Gruppe der sächsischen Schweiz und belagerten nach Besichtigung des Ansehens der Bastei. Der Tag war schön und die Aussicht vorzüglich. Um 5 Uhr Nachmittags wurde im Königssalze der Bastei das Diner eingenommen und in der schönsten Stunde die Rückreise angetreten.

Der Herr Kriegsminister Graf v. Fabrice hat sich am Sonntag nach Berlin begeben, um Se. Majestät dem Kaiser für die Verleihung des hohen Ordens vom Schwarzen Adler, anlässlich seines kürzlich stattgehabten 50jährigen Dienstjubiläums, seinen Dank abzusenden. Se. Excellenz wurde am Montag Nachmittag in Schloß Babelsberg von Se. Maj. dem Kaiser empfangen. Um 4 Uhr fand bei den kön. Majestäten auf Babelsberg ein Diner statt, zu welchem auch Graf v. Fabrice geladen war.

Der hiesige königl. preussische Gesandte, Graf v. Dönhoff, hat einen Urlaub angetreten. Als interimistischer Geschäftsführer fungirt der Legationssekretär Graf v. Waldenburg.

Die Erkrankung des Kommandeurs des Leibregiments-Regiments, Herrn Oberst v. Cerrini, hält längere Zeit an, als man erwartet hatte. Der Herr Oberst wird auf der Bestung seines Ruders gepflegt.

Das Verdienstkreuz erhielten: Kirchschullehrer Gottlieb Reich in Neustadt und Oberamtsrichter Friedrich Richter an der Landesanstalt zu Bräunsdorf.

Auf längere, ausführliche Darstellung des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Stäbel hier in Betreff der endlichen Erbauung eines würdigen Bürgerhospitals, hat sich neuerdings das Plenum des Rathes für den Bauplatz zwischen Dürer-, Eilien-, Blasenwiger- und Wintergärtenstraße entschieden. Es wäre wünschenswert, dass endlich einmal die Frage, wobei das Gebäude zu stehen kommen soll, definitive Entscheidung fände, welche demalsten noch hemmend die Unentschiedenheit im Stadterordneten-Kollegium entgegensteht, obwohl da auch bereits ein großer Theil sich für den ebenbeschriebenen Platz ausgesprochen hat, der auch sowohl nach seiner Lage, wie nach den sonstigen Bedingungen, unter denen er zu erlangen, der geeignetste sein dürfte. Ueberrig ist Aussicht vorhanden, dass man sich nunmehr auch im Stadterordneten-Kollegium für den bezeichneten Platz entscheidet — vorausgesetzt, dass nicht wieder untergeordneter Punkte wegen „prinzipielle“ Bedenken geltend gemacht werden und so die über alle Maßen verwickelte Angelegenheit wieder auf die lange Bank geschoben wird. Die Hauptfachen, das Geld und der Platz stehen zur Verfügung; sachlich gerechteste Bedenken stehen nach unserem Bedünken dem Neubeginn nicht mehr entgegen. Am Schluss des vorigen Jahres war außer dem für den Betrieb der Anstalt und Unterhaltung von zunächst 80 Hospitaliten nöthigen Kapital von 445,485 M., noch 335,489 M. für den Hospitalbau verfügbar.

Von der Abhaltung von Gastpredigten für das Pfarramt an der Annenkirche wird abgesehen werden, somit liegt es nahe, dass der bisherige Archidiakon der Nachfolger des Pastors Diehlmann wird. Von anderer Seite war auf einen Prediger in Gienach das Absehen gerichtet worden, welcher sich aufserordentlichen Erfolges erfreut; ebenso war einer der tüchtigsten Kandidaten von Berlin zu einer Gastpredigt bereit.

Gestern wurden Viele, wie man zu sagen pflegt, in den April geschickt, welche der Niederlegung der großen Dammschiffen in Marienwerth beizubehalten wollten. Es waren zu dem interessanten Schauspiel sogar Zuschauerkarten ausgeben worden, welche den Zeitpunkt der Explosion auf Nachmittags zwischen drei und vier Uhr angaben; doch aus irgend welchem Grunde war diese Disposition seitens des Militär-Kommandos geändert worden und die vielen Hunderte Menschen, welche Pferdebahn und Dampfeschiff füllten, um zu dieser Zeit nach Marienwerth zu gelangen, fanden das Schauspiel bereits beendet und wurden nur durch den Anblick großer Trümmerhaufen enttäuscht. Ein Augenzeuge schreibt uns darüber: Das königl. sächs. Bismarckbataillon nimmt gern Anlassung, zur Uebung seiner Mannschaften, zur Instruction und Ueberragung von Verbindungen in die Praxis, vorfallende Ereignissen in dringenden Verhältnissen zur Ausführung zu übernehmen. Namentlich geschieht dies in der Neuzeit bei sich nöthig machender Abtragung hoher Dammschiffen. Erst neulich wurden in Wilms die alten Ziegelwerke und die Dampfmaschinen gebrannt und gestern erfolgte in gleicher Weise die Niederlegung der beiden hohen Schornsteine der alten Ziegerei in Marienwerth an der Tolkewitzer- und Südstraße. Beide Werke repräsentirten eine Höhe von 30 und 31 Meter, hatten Grundmauern von 1,25 bis 1,20 m. und in ihren Ziegeln Kosten von ca. 9700 und 8500 Ctr. In jede der beiden Grundmauern wurden fünf Sprengstoffe, sogenannte Lefen eingeschlagen und mit zusammen 9 Kilo Dynamit und 6 Kilo Sprengpulver (Schlagbaumwolle) geladen. Die Entzündung geschah durch den elektrischen Funken und mit Hilfe der dem Korps gehörigen Dynamo-elektrischen Pombatterie, welche etwa 100 Meter entfernt von den Sprengobjekten

tion von Willkür in Eberfeld betrifft, vor das Schwurgericht zu Eberfeld verwiesen wird. Es ist wahrhaftig, daß die Reichsanwaltschaft des Bezirkes beantragte, und in diesem Falle wurde dann ein Theil des Stoffes, nämlich die Stellung des Reichsanwalts in der anarchistischen Partei und seine mehrfachen Verbrechen, zur Propaganda der That" zu freieren, sowohl in Bezug als auch in Eberfeld verhandelt werden. Vielleicht übersteigt aber diese ausnehmend bestehende Absicht an der Erwägung, daß bei der großen Anzahl von Sozialdemokraten in Eberfeld und Barmen der Verhandlung vor dem dortigen Schwurgericht nur beim Aufgebote außerordentlicher Willkür ein ungesetzlicher Verlauf gesichert sein würde.

In der herzoglich gothischen Hofkapelle zu Siebleben sind durch Freierhand den Hasanen bittere Napheln verabschiedet und dadurch ca. 150 Goldhasanen getödtet worden. Der Freier ist ermittelt und verhaftet worden.

Oesterreich. Infolge des bedrohlichen Umschlagens der Cholera in Italien berief der Minister-Präsident neuerlich den obersten Sanitätsrath zusammen. Derselbe beschäftigte sich zunächst mit der Frage, ob die Cholera in Italien epidemisch sei, was für eine Reihe von Umständen bejaht wurde; er erkannte ferner die Notwendigkeit einer Verächtigung der Ueberwachungs-Vorschriften auf der Eisenbahn, den Grenzstationen und an der Landesgrenze Südtirols an, fand jedoch keinen Anlaß, von den bezüglich der Grenzsperrre gemachten Ausnahmen abzugeben.

Frankreich. Der Präsident der äußersten Linken, Barodet, hat seine Kollegen eingeladen, den Minister Herr zu besuchen, um von diesem wegen der Vorwürfe in China die Herausgabe der Kammer zu fordern. Sollte diesem Verlangen seitens des Ministerpräsidenten nicht nachgegeben werden, so wird Barodet ein Manifest an's Land richten, um Herrn Herr der Verantwortung zu übergeben, da er ohne vorherige Genehmigung der beiden Kammern China den Krieg erklärt habe.

Italien. Die Städte Spezia und Ancona werden durch einen Militärfordon abgesperrt, der Marineminister hat die deshalb nötigen Anordnungen in Spezia getroffen und kehrt nach Rom zurück.

Schwiz. In Folge von Enthüllungen, welche in jüngster Zeit in der Presse über schweizerische Spionhöhlen gemacht wurden, fand sich die Zürcher Polizei veranlaßt, dem Treiben derselben in Luzern ein Ende zu machen. Es wurden die Spionhöhlen über dem Ruzikon und im Kurjaale selbst ein gefährliches Spiel verboten.

Rußland. Die russischen Terroristen scheinen wieder einmal Rangelt an Vorgehen zu haben, denn in den letzten Tagen wurden im Kaitz des Exekutiv-Komités die Kaiserin der Weltigen Verlegung in Astrachan betraut, ferner die Millionärin Buchsina in Saratow, sowie ein Postkutschker ermordet und bewußt. Der Attentäter soll jetzt wieder von jenem Kaitz und jener Verlegung, wodurch die Mithilichkeit sich geistlich gemacht haben. In der Kammer der Astrachaner Verlegung erschien nämlich ein Fall, welcher dem Präsidenten der Verlegung mehrere mit falschen Siegeln und der Unterschrift des Gouverneurs verbriefte Dokumente vortrug, denen zufolge er von Amtswegen zum Kaiser der genannten Verlegung ernannt worden sei. Der Präsident folgte dem genannten Kaitz ohne Weiteres die Nachforschungen aus. Nach wenigen Tagen machte man aber die Entdeckung, daß der falsche Kommissar aus 20000 Rubeln verschwunden sei. Seine Dokumente waren gefälscht gewesen. In dem letzten Kaitzfall trat ein Bogen Kommissar mit der Note: „Auf Befehl des Exekutiv-Komités — der falsche Kommissar“. Der Kommissar spielte in der Nähe von Gadjah, im Gouvernement Kurland. Hier mit Verbote besetzte Mörder überfielen des Nachts den Postwagen, ermordeten den Kaitz und plünderten den Wagen vollständig aus. Dem begleitenden Postkutschker gelang es, in der Hast zum Entkommen. Einer der Mörder ist bereits verhaftet; es ist ein aus Schwiz entlassener politischer Verbrecher, doch weigert er sich, seine Komplizen zu nennen. — Der Saratower Mord hat den Terroristen am meisten eingetrieben. Man spricht von 400000 Rubeln, die theils in Vorgehen, theils in Wertpapieren und Portionen bei Frau Buchsina getödtet worden seien; dies ist allerdings übertrieben, aber gewiß ist, daß die Raubmörder sich ganz tollstolzer Werthe bemächtigt. Frau Buchsina blühte, als man sie anfaß, aus mehr als 20 hunderttausend Stückwägen. Als man sie näher befragte, fand man in ihrem Munde einen zusammengepackten Bittel, auf welchem folgende mit Bleifarb gefälschte Stand: „Zusammengesetztes Geld können wir besser verwenden. Im Auftrag des Exekutiv-Komités — Nikolajich Michaj". Der Name Michaj ist offenbar fingirt; von den Mördern hat sich bisher keine Spur gefunden.

Quadranten Einschriften der Polizei stellte die Miße in der Anwesenheit von Nichte und Dietrich zu Jagardow wieder her. Die Arbeit wurde wieder aufgenommen.

Türkei. Aus Malta wird gemeldet, daß bei der Ankunft eines nach Tripolis bestimmten Russischen Dampfers, mit 60 Reisenden an Bord, die letzteren in Mustafa ausstiegen und die türkische Bedeckung angriffen. In dem darauf sich entzündenden Handgemenge wurden drei Sträflinge getödtet und einer verwundet, während vier türkische Soldaten gleichfalls Verletzungen davontrugen.

China. In Folge Bombardements von Futschow ist eine Stadtung des Reichs eingetraten. Die Uebergabe der gemeinsamen christlichen Kriegsschiffe wurde nicht angenommen. Die chinesische Flotte erwies sich als eine bloße Spielerei. Die chinesischen Kanonenboote feuerten recht lebhaft 15 Minuten hindurch. Die Ueberlegenheit der Franzosen machte das Geschick zu einem Wagnis. Am Sonntag brachten die Franzosen das Truppenlager der Chinesen in der Nähe von Quanton (?) zu bombardieren. Die Franzosen hatten einen Verlust von 6 Mann. Offizielle chinesische Nachrichten geben den chinesischen Verlust beim Bombardement Futschows an nur drei Kanonenboote und die Beschädigung des Arsenals an, während der französische Verlust sehr hoch veranschlagt wird; dieselben registriren sogar das Geschick, daß ein hoher französischer Offizier in Mantele gefallen sei.

Die Besatzung der französischen „Times" aus Futschow meldet, die französischen Kanonenboote seien am 2. Uhr in die Mündung des Flusses eingelaufen, das chinesische Fort habe eine Entloerung von 3 Meilen das Feuer auf dieselben mit Artilleriegeschützen eröffnet, die französischen Kanonenboote hätten sich nach einer einstündigen Kanonade wieder zurückgezogen. Die „Times" giebt auch eine für die Franzosen sehr unfreundliche Darstellung des Bombardements von Futschow, so unfreundlich, daß es aussieht, als sollte damit das grüne englische Bombardement von Alexandria ausgehen und in den Schatten gestellt werden. Es heißt darin: Das Bombardement war efferlegend. Die 11 Schiffe, welche die chinesische Flotte bildeten, waren sämtlich leichte Hüftschiffchen, welche Spielzeuge gegenüber den schwer gepanzerten französischen Schiffen. Die Ueberlegenheit wurde in 7 Minuten übermunden, doch wurde den französischen Kanonenbooten ein großer Gewinn gemährt, nachdem ihre Kanonen verstimmt, wurden sie stundenlang beschossen. Mehrere Kanonenboote unterhielten eine Wirtelstunde lang ein langsames Feuer, worauf die Ueberlebenden der Besatzungen über Bord sprangen. Die Szenen auf dem Fluße waren fürchterlich. Es war kein Kampf, sondern ein Massaker. Die Franzosen beschossen das Arsenal, die benachbarten Gebäude, die Forts, die Kasernen, selbst Häuser bis 5 Uhr, obwohl der Widerstand der Ueberlebenden bereits gegen 3 Uhr aufgehört hatte. Das Bombardement wurde am Sonntag Mittag wieder eröffnet, hauptsächlich zu dem Zweck, die Transportlinie zu zerstören, die Orier einzuschleusen und die Anhöhen in der Umrandung des Arsenals zu zerstören. Die französische Presse protestirt energisch gegen die drohende Sprache der „Times". Der „Tempo" nennt die gegebene Schilderung des Kampfes von Futschow und der hierbei angeblich vom Admiral Courbet behaupteten Grausamkeiten revolvirend. Die Erbitterung gegen England ist hier unbeschreiblich. Als politisches Resultat des Bombardements des Arsenals von Futschow und der chinesischen Flotte ergiebt sich die Zerstörung von einer Korvette, sechs Kanonenbooten und zwei Kreuzern mit zusammen 35 Geschützen. Die europäischen Niederlassungen haben nicht durch das Bombardement gelitten.

Orig.-Korr. vom 23. August. Paris. N. Auf die Nachricht hin von der bevorstehenden Abreise des chinesischen Gesandten, den ich mich sofort heute Mittag selbst nach der chinesischen Botschaft, um Entschuldigungen einzuziehen. In dem reichenden toquenen Garten, bei dem jenseitigen Gesandtschaftsgebäude, standen ein paar tiefe Becken mit der Aufschrift „Resignation internationale" — London — Paris — Berlin — und in dem großen Vorkanal waren Heißwasser und kleinere Wägen aufgestellt. Se. Excellenz empfängt Niemand mehr" war die erste Antwort, welche mir von dem Conciene zu Theil wurde, doch ließ ich mich nicht abschrecken, sondern schickte meine Karte an den ersten Sekretär. In dem mit chinesischen Tapeten ausgefachten Gemach war man beschäftigt die Gardinen herabzunehmen, der Sekretär Tien-Si-Long kam mir an der Thür entgegen und rebete mich, was charakteristisch genug ist, englisch an.

Ich theilte ihm meinen Dank mit. Li-Kong-Pao persönlich zu sprechen, da die französischen Zeitungen aus Ungenauigkeit über den Kronist mit China drückten. Nach etwa 5 Minuten stand ich vor dem Gesandten, der in einem Zimmer des oberen Stockes in einem Schattensaal sah mich dem Leben von Bruchstücken beschäufigt. Se. Excellenz, deren Dolmetscher Li-Kong-Pao war, erklärte, daß der Haupttheil seines Verhältnisses heute Abend 8 Uhr, die Ueberrung morgen früh fortführen, man würde nur auf das Instrument der Friedensführung, das noch nicht von Bezug eingetroffen sei. Wir sind jetzt in derselben Lage wie Sie: hier gleich geist, bemerke der Minister, und neben den preussischen Espionen wird man auch von unseren bald reden und jedenfalls unsere Landesleute auströpfen. Darum bleibt auch ein Untersekretär mit einem Dienstpersonal hier, d. h. als Privatsekretär, um den hier wohnenden Chinesen einigen Schutz zu gewähren zu können. Auf meine Frage, ob China gewonnen sei, in gleichem Sinne wie Frankreich, was Ausweisungen betrifft, so meinte der Minister, daß es höchstwahrscheinlich mit den Professoren der Verhaftungen der Fall sein wird, da dieselben zu gefährlich seien. China ist zuversichtlich und hofft auf einen Sieg, da es gut gekleidete Soldaten, von europäischen Anstaltungen, besonders deutschen Offizieren, gebildet, beläge; die Zahl der Kruppischen Kanonen und Bündelabgewehr ist auch in dieser Zeit der Verhandlungen vermehrt worden und China hat nichts veräußert, um sich inzwischen zum Kriege vorzubereiten. Die beiden noch in Kiel liegenden Panzerschiffe werden jedoch schwerlich in die Aktion eingreifen können, weil sie nicht den deutschen Hafen werden verlassen können, ohne mit japanischen Schiffen unterwegs in Konflikt zu geraten. Das Oberkommando im Heere führen die russischen Generale, welche vom Bizekönig in Kanton, der den meisten Einfluß ausübt, der Kaiserin vorgelegt sind; im großen Generalstab und in den topographischen Bureauis sind deutsche Offiziere, auch einige Engländer und Amerikaner, aber sehr wenige. Früher waren sogar Franzosen darin, doch sind dieselben schon im vergangenen Jahr bei Ausbruch der Feindschaften verabschiedet. China wird sich auf einen bloßen Defensivkrieg beschränken, da es bei der Offensiv wenig Glück zu erwarten hat. Es wagt nicht, wie weit es sich über zu großes Risiko vorwagen darf, da man sich leicht Täuschungen über die Stärke des Feindes hingibt. Das Arsenal von Tsching-tsching wird wohl geopfert werden müssen, wie manches Andere, denn China will die Takit der Russen von 1812 befolgen und die Franzosen in die unvorteilhaften Feldaerzüge, welche von dichten Wäldern gezwungen sind, locken. In diesen Wäldern giebt es keine Straßen und künstliche Ueberwege, selbst wenige Eingeborene wissen sich Wen zu behaupten. Dazu kommt noch, daß in 6 Wochen der Sommer zu Ende ist und eine höchst ungemüthe Regenzeit beginnt, in der in Folge der Ausdunstungen des verfaulten Laubes sehr viel Fieber herrscht. Im französischen Lager befinden sich schon jetzt viele Kranke, aber das Mauth- und Kriegsmaterial verheimlichen die selben; auf die Dauer ist dies allerdings nicht möglich und die Kranken werden sich selbst am meisten über ihre Verhältnisse wundern. Die Nahrungsmittel sind schlecht und schwer zu haben, ein Uebelstand, welcher im Herbst noch mehr hervortritt; die Folgen davon liegen auf der Hand; China wird den Krieg bis zum Ueberfließen führen und nicht eher ruhen, als bis der französische Einfluß gebrochen ist. Es hätte sich einverstanden erklärt, Tonking und Cochinchina in offen, jetzt wird man es nicht mehr thun. Frankreich habe das Ziel seiner Forderungen zu stark angezogen, nun sei es gerufen. Der Vertrag von Tien-Tsin sei nicht ein geschlossener Vertrag, sondern nur ein Projekt. Kommandant Journer schickte eine Abtheilung derselben an den Bizekönig von Kanton, warnte aber dessen Antwort nicht ab, sondern erpedierte das Schriftstück wie eine vollzogene Urkunde nach Paris. Darum traf die Entscheidung des Bizekönigs zu spät ein. China sei seine Schuld beizumessen, wenn es sich nicht an den Buchstaben des Vertrages gehalten, die Nahrung der befestigten Plätze habe nicht in der angegebenen Frist erlangen können, da sie so kurz war, daß nicht einmal die Massenentlastung aller Truppenbewehrungen bekannt wurde; also sei die Affäre von Bao-Lo ein Mißverständnis, für das nicht China, sondern Frankreich und speziell Journer verantwortlich zu machen sei. China könnte eben so gut eine Entschädigung verlangen, denn es habe bei Bao-Lo auch Verluste nicht unbeträchtlicher Art erlitten. Wie aber die Sachen liegen, müßte man sagen, Frankreich reißt Herrn unter den Krieg, denn er habe hartnäckig jede Einmischung oder Vermittelung einer fremden Macht zurückgewiesen, und wissenschaftliche Nachrichten im Parlament bedrückt. Ich sage Ihnen, dieselbe Kommode wie bei Ihrem Krieg! Deutschland hätte uns sehr viel helfen können, wenn seine Mediation acceptirt worden wäre; Fürst Bismarck hat es auch indirekt gethan, durch das Schaffen einer Differenz zwischen Frankreich und England. China rechnet auf den Patriotismus der Europäer der ostasiatischen Landstriche und einen Anstand in Annam. Der König sei dort zu jung und werde nicht lange König bleiben! Ochien vertritt sich China Vortheil von den Operationen der Dampfs auf Madagaskar, wodurch Frankreichs Seemacht geschwächt wird. Ueber das Bombardement von Futschow sagte Se. Excellenz, daß bis jetzt noch keine Nachricht eingetroffen sei, aber jeden Augenblick erwartet werde, jedoch bemerke ein Telegramm vom Anfang 8 Stunden, und es sei jetzt abends, ob unter den jetzigen Verhältnissen nicht die französischen Telegraphenbeamten instruiert seien, es erst nach dem Tode von Orien zu schicken. Die Haltung des Conzilspräsidenten sei getrennt so unliebenswürdig gewesen, daß solche Mißverständnisse nicht wunderbar sein würde. — Als ich am Schluß dieser langen Unterredung mich empfahl und seiner Excellenz eine glückliche Reise und vollen betriebenden Erfolg wünschte, reichte er mir die Hand mit den Worten: „Danke Ihnen sehr. Sie sind die erste Person, die es thut, mir haben den Uebelstand, das es Glück bringt, wenn es eine junge Frau ist!" Dann entschuldigte er sich noch über sein schlechtes Deutsch, er habe aber nicht anders werden wollen und fügte zum Schluß hinzu: „Seien Sie vorsichtig, denn wenn ein französischer Journalist Sie von hier fortgehen sieht, so dürfte er uns einer Kompromittation zeihen!" Mit diesem Interview-Ergebnis noch nicht ganz zufrieden, fuhr ich nach dem Tode von Orien, doch war es unmöglich, Herrn oder einen seiner Amtlichen zu sprechen. Durch einen Sekretär erfuhr ich aber alles, was im Ministerium des Aussen die größte Bedeutung bezieht.

Paris, 24. August. (Orig. Corr.) Der erste Schuß im neuen chinesischen Krege ist gefallen. Li-Kong-Pao hat Frankreich verlassen. Trotz des Art. 9 der französischen Verfassung, welcher die Ernennung der Kammer erlaubt, ehe den Truppen der Befehl zum Angriff ertheilt wird, sind die Feindschaften wieder aufgenommen und der Kampf „bis auf's Messer" beginnt, denn ein solcher soll es nun einmal werden. Selbst genug ist den eingetroffenen Meldungen zu Folge schon der Anfang gewesen. Admiral Courbet hat die Forts zerstört und ist der des Anzuges. In einer Depesche stellt Kanonade dem Conzilspräsidenten mit, daß er, weil er sich in Shanghai in Sicherheit glaubt, zur Unterstützung des Admirals Courbet die „Tonking" und „Urdain" geschickt hat. — Ueber die Abreise des chinesischen Gesandten, die trotz der großen Feindschaft, mit der man dort zu Werke ging, doch bekannt wurde, schreiben die Blätter sehr wenig, besonders verheimlichen sie den unangenehmen Zwischenfall am Nordbahnhof, wo der Vorkaufster mit ausländischen Leuten Neben begnügt wurde und einige Rebous's sich einschleiften, ihn und seine Nationalität zu verhöhnen und zu bedrohen, ohne daß Polizei eingeschritten wäre. Dabei will ich gleich bemerken, daß ich die einzige Journalistin gewesen bin, welche Se. Excellenz Li-Kong-Pao seit dem Bruch der Verhandlungen zu sprechen Gelegenheit hatte, eine Unterredung, von der ich auf persönliche Bitte des Direktors des „Figaro" Magaud, einen Teil in der heutigen Nummer seiner Zeitung veröffentlicht, welcher nun Gegenstand verschiedener Besprechungen der Abendblätter ist. — Morgen werden sich die Mitglieder der äußersten Linken, welche in Paris sind, unter dem Vorhitz Barodet's versammeln, um über den durch den Kriegszustand hervorgerufenen Stand der Dinge zu beraten. Es handelt sich darum, festzustellen, ob es nicht besser wäre, die Regierung zur Einberufung der Kammer zu veranlassen. — Die Nachrichten über die Cholera lauten günstiger aus Marseille und Toulon, hingegen verstimmt sich der Zustand in Konstantin, eben so wie in Persien. Einem von dort erhaltenen Privatbrief des Deputirten de Chevot nach soll die Lage der ärmlichen Massen daselbst eine trostlose sein; mein Genarbrüder schreibt mir, daß wenn die Regierung nicht helfend einwirkt, zum Winter eine förmliche Hungersnoth zu befürchten ist. Die Arbeiter sind unzufrieden, die Landbesitzer erregt recht, sie leiden unter den Folgen der furchtlichen Epidemie. Ueberhaupt herrscht in allen Klassen der Bevölkerung eine hochgradige Erregung und gerade jetzt, wo die Wahlen vorbereitet werden.

Fraktionen.

† Zur Vorfeier des Goethe'schen Geburtsfestes geht heute im Rgl. Hoftheater „Torquato Tasso" neu einstudirt in Scene, bei welcher Auführung Herr Wirth (Herrg Wirth), Hr. Ulrich (Leone von Ghe), Herr Matzowski (Tasso) und Herr Foss (An-

tonio) der herrlichen Dichtung durch ihre Kunst Wirkung verleihen werden. Für Leonore von Sanvitale ist Hr. O. Olab neu eingetretten. Da die Nollenbedeutung Fortentfesselt verflucht und der „Tasso" selten genug im Repertoir dargeboten wurde, läßt sich eine lebhafte Theilnehmung des für edle Dichtergaben empfänglichsten Publikums erwarten.

† Die erste Aufführung der Gounod'schen Oper „Philemon und Baucis", zu welcher die sorgfältigen Vorbereitungen getroffen werden, findet am 5. Sept. statt. Auch dem Ballet, welchem sich in letzter Zeit selten einmal eine günstige Gelegenheit darbietet, sich hervorzuthun, wird bei dieser Oper-Notiz mehr Spielraum als sonst vergönnt sein. Eine phantastisch-mythologische Pantomime soll vorgeführt werden. Bacchanten, Corymbanten und Satyr-Gruppen stellen wilde Orgien dar, bieten dem wahrenen Vulkan, der mit dem Borne des Jupiter droht, Spott und Hohn, bis das Strafgericht Jupiters dem müßigen Treiben ein Ende macht. Gounod's Balletmusik soll hohen Reiz besitzen und so dürfte das Ballet in der Oper den Eindruck des Ganzen nicht unwesentlich fördern.

† Am Sonntag, d. 21., wurde mit der „Götterdämmerung" der erste Cullus der Nabelungen-Aufführungen im Münchener Hoftheater abgeschlossen. Der erste unverletzte Akt der „Götterdämmerung" dauerte zwei volle Stunden, während denen die Hörer andachtsvoll gesaß. Unter den Darstellenden gebührende Herrn und Frau Wogl (Zwarth und Brimble), sowie Herrn Rindemann (Hagen) der Preis. Frau Kola Papier sang die Partie der zweiten Norna.

† Das für die Fortsetzung der Bühnenspiele in Baryeuth gerade das Jahr 1895 festgesetzt wurde, steht in Beziehung mit den nötigen umfänglichen Vorbereitungen zu einer solennen Jubiläum-Feier der Festschule, die 1876 begannen. Mit allseitig ungetrübten Kräften sollen 1898 „Kathol" und „Luzian und Judo" den Aushängen des Meisters in würdiger Aufführung dargeboten werden. Deshalb wird eine große Festschule gewiß vorbereitet sein.

† Hr. Herwegh, bis vor kurzem Mitglied der Dresdner Gesellschaft, ist von Herrn Director Amberg für dessen „Thaltheater" in New-York engagirt worden und wird in den nächsten Wochen mit den übrigen deutschen Künstlern und Musikern, welche der New-Yorker Director gewonnen, nach Amerika abreisen.

† Nach Mittheilungen aus Wien soll ein Engagement des Herrn Kainz (nom. „Deutscher Theater" in Berlin) für das Hofburgtheater beabsichtigt sein.

† Der Vorstand der Hofoper in Koburg ist für nächste Saison durch die Vermittlung eines abermaligen Zuschusses von 5000 M. gesichert worden.

† Die neue Direction Camillo Walzel (Bell) des „Theaters an der Wien" eröffnet nächsten Sonntag, d. 1. Sept., die Saison mit Müller's „Gasparone" und einem Vortrag von Ludwiga Augengänger.

† Franziska Clementeich und Marie Seebach werden im September als „Maria Stuart" und als „Elisabeth" in Schiller's Drama auf dem Berliner Belle Alliance-Theater auftreten.

† Zwischen Frau Materna und Herrn Director Pollini wieder in letzter Zeit ein für beide Parteien verdrüsslicher Streit wegen einer beabsichtigten, dann aber nicht realisirten Gastspielreise nach Amerika, zu welcher die Sängerin für den Herbst d. J. engagirt war. Jetzt ist eine Uebereinkunft zu Stande gekommen, welche Herrn Director Pollini die Zahlung eines Schadenersatzes von 10000 Gulden an Frau Materna anverleiht. Würde doch dadurch eintheils der Kunstverhandlung nach Amerika, andererseits die Dolarsucht der zu hohen Aufgaben beratenden Kunstverständigen etwas vermindert! Obgleich sich die Gagen der Opern-Vorwärtigen so sehr in die Höhe gehoben, daß sie keine amerikanischen Gastspielbestellungen nötig hätten!

† Das preussische Kultusministerium legt für die Erhaltung der Kunstdenkmäler lebhaftes Interesse an den Tag. Im Auftrag des Kultusministers hat der Oberregierungsrath v. Wuffow ein Werk zur Veröffentlichung vorbereitet, in welchem die betreffenden Verhältnisse in Preußen und anderen Staaten in umfassender Weise beleuchtet werden.

† Die in diesem Jahre für die Brüll-Fuer-Stiftung in der Akademie-Ausstellung gemachten Anläufe sind folgende: W. Nischel: „Das anatomische Theater in Bologna" (214), Victor Weizhaupt: „Liehtstrahlen" (286), Otto Götler: „Der Siebenkaiser" (67), Axel Nordgren: „Bilderbuch an der schwedischen Götter" (181) und Heinrich Deiters: „Am Waldbach", in welchem Gesamtbeträge von R. 27,000. Glänzliche Acquisitionen, wie sie nicht in allen Jahren zu verzeichnen waren, die neben dem Vortheil, daß dadurch tüchtige Kunsterbe der König. Galerie zugewendet werden, auch noch den haben, daß man auswärts von dem Forurtheile abkommen wird, man verwende die Zinsen obgenannter Stiftung nur zu Gunsten engerer, einheimischer Kreise. Wir können hierdurch auf bessere Bezeichnung der hiesigen Ausstellungen wohl mit Sicherheit rechnen.

† In der Permanentes Ausstellung der Graf Arnold'schen Hof-Kunsthandlung bilden unter den neuen Eingängen zwei Bilder einen besonderen Anziehungspunkt für die Betrachter. Es sind dies erstens ein im Besitze des Kaisers von Oesterreich sich befindendes und mit dessen Bemühung auf kurze Zeit hier aufgestellt Delgemälde: „Die Höchermalerin", eine im Kostüm des Empire gekleidete junge Dame, emsig beschäftigt, einen Vogel und Blumen nach der Natur auf einen Bilde zu zeichnen. Eine feine feine Gestalt mit jenem Zauber der aller Schönheitslinien erkennbar machenden Gewandung seiner Zeit, welche durch meisterhafte Durchführung und sülgeredite Modellierung noch bedeutend erhöht wird. Das andere Bild derselben Künstlerin, Louise War-Güler (Wien): „Bird er katern?" ist eine aus gleicher Epoche gewählte schöne weibliche Figur, welche einen an ihren Hüften geklüteten Schmetterling beobachtet. Beide Bilder zeigen die Malerin, von der hier noch Nichts gelehrt wurde, als eine vollendete, sowohl in der Ausführung, als in der Technik reife Künstlerin. — Gleichzeitig sind hier die von uns bereits besprochenen großen Photographien „Dresdner Ansichten" aus dem Hofmann'schen Atelier ausgestellt.

† Am Schillerplatz zu Blawewig concertirt heute (Mittwoch) Abend die Kapelle des Rgl. Musikdirectors Herrn Ulrich das letzte Mal vor dem Auszuge in das Antontement. Unter dem Nummern des vorzüglichsten Programms kommt auch das große militärische Potpourri von „Taro". Erinnerungen an die Kriegsjahre 1870/71" zum Vortrage. Der Vortrag wird prächtig illumirt werden.

† Alexander Jung, ein schriftstellerscher Veteran, der seinerzeit neben seinen Strebensoffen des „jungen Deutschland" Geltung gewann, ist am 21. d. in Königsberg, 63 Jahre alt, gestorben. Von seinen Schriften sind hervorzuheben: „Gothie's Wanderschaft und die wichtigsten Fragen des 19. Jahrhunderts", „Geheimnis der Lebenskraft", und von seinen Romanen „Der Bettler von St. James".

† Die frühere Reibung von dem Gesundheitszustande des Malers M. u. L. a. c. s. d. er geistig erkrankt sei, ist glücklicherweise als falsch widerlegt worden. Der Künstler ist seinerzeit aus Frankreich gesund und frisch nach Schloss Cosbach im Sächsischen zurückgekehrt, hat dort einige Wochen fleißig gearbeitet und reiste vor kurzem nach Ungarn, um dort vier Wochen zu verweilen.

† Carlotta Patti, die in Paris verberathete ältere Schwester der berühmteren Adelina P., ist kürzlich in ihrer Wohnung von dem Unglück betroffen worden, bei einem Sturze das Bein zu brechen.

† Die venetianische Dichterin Maria Valbi-Wallier, eine Dame, welche früher Zeit als eine der schönsten italienischen Frauen gefeiert worden ist, kürzte sich kürzlich an ihrem 72. Geburtstag in Padua aus dem Leben hinaus.

† Dem Wiener Odeon-Theater hatte eine bisher noch unbekannt Dramendichtung, Frau Pauline Thns, ein Lustspiel unter dem Titel „Les bonnes botes" (Tummelpöle) eingereicht. Der Vice-director Borel äußerte der Verfasserin gegenüber viel Schmeicheles, ließ aber längere Zeit auf Antwort wegen der Annahme warten. Nun verlor Frau Thns die Geduld und forderte das Stück zurück. Auf darauf kündigte das Odeon-Theater als Revuist ein Lustspiel „Los inbeciles" von Victor Janet, an und es soll sich ergeben haben, daß ein Unverständniß mit Herrn Borel der genannte Herr Janet die Idee und die Hauptsituationen von „Bonnes botes" verwerthet hatte. Frau Thns wußte ihr Stück nun auf einem anderen Wiener Theater zur Aufführung bringen lassen. Dazu werden die Pariser entscheiden können, ob die „Schwachen" von Janet schwächer als die „Tummelpöle" von Thns sind oder umgekehrt.

† Für die neue Deutsche Oper in New-York wird der gegenwärtig in Berlin wohnende Kapellmeister Dr. D. a. m. o. f. d. langjährigste Kräfte an, um das Unternehmen zu sichern, hat sich ein Kapellisten-Kongress gebildet, zu welchem auch der bekannte Pianofortelabrikant Steinway gehört. Schon am 10. Nov. sollen die neuengagierten Musiklieder nach Amerika abreisen.

Eine grosse Ersparnis
 Victoria Saline (Halbdole)
 Carl H. Fischer,
 7 Waisenhausstraße 7,
 45 Pragerstraße 48.

Alexander Schörke
 1. Deutsche Schuhmacherei u. Schuhfabrik
 1. Deutsche Schuhmacherei u. Schuhfabrik

Wagnon-Flügel
 Klavier Flügel der Welt
 Wagnon-Flügel der Welt

Piano-Schreib
 H. Wollmann,
 21 Zeppstraße 21.

Fels zum Meer
 Von Fels zum Meer

Fels zum Meer
 Von Fels zum Meer

9 Tage
 in 9 Tagen

Nach Amerika
 befördert schnellstens und billigst
H. Egert,
 Marienstr. 6, 1. gegenüber 3. Hofen

Blättunterricht
 für Glanzbügler u. gründl. erth.
 in der Kunst-Bügel u. Blättanstalt
 v. F. Schwenk, Stützstraße 7.

Mr. Avon
 Sprachlehrer,
 Wilsdrufferstraße 47, 2.
 (Ecke des Altmarktes).

Kinderwagen-Hölgen
 Königsbrückerstraße Nr. 75.
 Zwingerstraße Nr. 8 u. 10.

Klumpenborg Seebad
 empfiehlt für die Sommerferien
 seine vorzüglichen Bäder.

Gelehrten Gesellschaften
 und Vereinen
 empfehlen unseren Saal zur Ab-

Spaltenbräu - Sackbräu
 Wir ist beides - Einzel,
 Ich sage den und bleib' dabei

Witz
Gasmeyer,
 Schleichstraße,
 Jede Mittwoch

Schweineschlachten
 zu bekannt billigen Preisen.
H. Banr. Bier.

Achtung!
 Einem Neben sei K. Sterl's
 Speisehaus, sowie der gute

Goldorado
 Großartiges Balllokal der Neuzeit.
 Einzig in seiner Art.

E. Martin's
 Restaurant
 Strosser Garten
 empfiehlt sich
 eines geneigten
 Beachtung.

Empfehle meinen
 alten, kräft.
 Mittagstisch
 zu mäßigen
 Preisen,
 auch außer
 dem Hause.

"Liebenecke"
 in Cassebaude.
 Großartig liebliches Panorama.
 Weidenschlößchen!
 Heute, sowie jede Mittwoch
H. Käselnchen!
 Guten Kaffee! ff. Biere!

Hoffmann's
Chambres garnies,
 Seestraße Nr. 2
 (Panoptikum).
 Comfortable Fremdenzimmer
 von 1 Mark an.

Franziskaner-
Keller,
 28 Weissesgasse 28.
 Eine frische Sendung
 Eßt Münchner
 Franziskaner (Leibbräu)

Nordpolfest
 Eröffnung Sonnabend
 Heute Schlachtfest
 Güterbahnhofstraße 2.
 Ernst Knöttsch.

Brabanter Hof,
 Schäferstraße 21.
 Heute Schlachtfest, von
 8 Uhr an Wellfleisch, später frische

„Villa Constantia“
 bei Briesnitz
 empfiehlt täglich neue Kartoffeln
 sofort aus der Erde, mit neuen

Hahn's
 Restaurant,
 Königsbrückerstr. 9,
 empfiehlt frische Sendung
Hacker-
Bräu,
 das großartigste Produkt
 der Münchner Bierkultur.

Eduard
Krafft's
 Echt Bayr. Bierstube
 1 Raberstraße 1.
 Heute Mittwoch
 Schweineschlachten

Delikate
Bratwurst
 mit Sauerkraut.
Culmbacher
Exportbier,
 Hochfein!
 1/2 Liter 20 Pf.

Privat
 Besprechungen
 Verein Dresdner Kaufleute
 De ute gefällige Zusammenkunft.

Sächs. Bureau-
Beamten-Verein.
 Heute Mittwoch den 27. d. M.,
 Abends 8 Uhr, Wander-Ver-

Ohne Brenneisen!
 oder Dampfwidder die beliebten
 Stenloren in kürzester Zeit her-

Dresdner
Credit
 Bruchleidenden
 ist das Bandagen-Geschäft von
 Herrn Pöbner, gr. Bräberg 24,
 bestens zu empfehlen.

Ohne Brenneisen!
 oder Dampfwidder die beliebten
 Stenloren in kürzester Zeit her-

Aufruf!
 Alle Gehilfen der Gold-
 und Silberschmiede, Gold-
 schläger, Uhrmacher, Gise-

Verjammung
 behufs Gründung einer Zahlstelle
 der nationalen Kranken- und Ve-

Viederfreis.
 Heute gef. Zusammenkunft
 im Wiener Garten.
 Der Vorstand.

Kranken-
u. Begräbnis-Kasse
 der Tischler
 zu Dresden.

Hauptversammlung
 Tagesordnung:
 Aufnahme der Vorschläge zu un-

Frauenbildungs-Verein.
 Vom 1. Sept. an können wieder
 Hochschülerinnen eintreten.

Wiener
Garten:
Letztes
Concert
 d. Sommer.

Dresdner
Sing-Akademie.
 Heute Abend 7/8 Uhr:
 Versammlung. D. V.

Christlich-Socialer
Verein.
 Heute Abend Mitglieder-

Lilienstein.
 Herrn Hest. Bergmann noch
 herzlichsten Dank für die ausge-

Aufforderung.
 Der Zimmergehilfe Wilhelm
 Aufe, Sohn des Tischlermeisters

Heiraths-Gejuch.
 Hil. A. H. Brief abgehandelt
 am 5. August lagernd Haupt-

Bejuchungskunden der Agl. Sammlungen, Kuxen etc.

Bezeichnung	11-2	11-3	11-4	11-5	11-6	11-7	11-8	11-9	11-10	11-11	11-12
Goldmünzen	11-2	11-3	11-4	11-5	11-6	11-7	11-8	11-9	11-10	11-11	11-12
Silbermünzen	11-2	11-3	11-4	11-5	11-6	11-7	11-8	11-9	11-10	11-11	11-12
Goldstücke	11-2	11-3	11-4	11-5	11-6	11-7	11-8	11-9	11-10	11-11	11-12
Silberstücke	11-2	11-3	11-4	11-5	11-6	11-7	11-8	11-9	11-10	11-11	11-12
Goldbarren	11-2	11-3	11-4	11-5	11-6	11-7	11-8	11-9	11-10	11-11	11-12
Silberbarren	11-2	11-3	11-4	11-5	11-6	11-7	11-8	11-9	11-10	11-11	11-12
Goldbarren	11-2	11-3	11-4	11-5	11-6	11-7	11-8	11-9	11-10	11-11	11-12
Silberbarren	11-2	11-3	11-4	11-5	11-6	11-7	11-8	11-9	11-10	11-11	11-12
Goldbarren	11-2	11-3	11-4	11-5	11-6	11-7	11-8	11-9	11-10	11-11	11-12
Silberbarren	11-2	11-3	11-4	11-5	11-6	11-7	11-8	11-9	11-10	11-11	11-12

Auf Abzahlung
 in wöchentlichen und monatlichen
 Raten erhält man Taschenberg

Messer, Gabeln, Löffel
 findet man in größter Auswahl
 bei Johs. Schmeisser u.
 Lesser, 13 Weberg 13, D. O.

Messer, Gabeln, Löffel
 findet man in größter Auswahl
 bei Johs. Schmeisser u.
 Lesser, 13 Weberg 13, D. O.

Messer, Gabeln, Löffel
 findet man in größter Auswahl
 bei Johs. Schmeisser u.
 Lesser, 13 Weberg 13, D. O.

Messer, Gabeln, Löffel
 findet man in größter Auswahl
 bei Johs. Schmeisser u.
 Lesser, 13 Weberg 13, D. O.

Messer, Gabeln, Löffel
 findet man in größter Auswahl
 bei Johs. Schmeisser u.
 Lesser, 13 Weberg 13, D. O.

Messer, Gabeln, Löffel
 findet man in größter Auswahl
 bei Johs. Schmeisser u.
 Lesser, 13 Weberg 13, D. O.

Messer, Gabeln, Löffel
 findet man in größter Auswahl
 bei Johs. Schmeisser u.
 Lesser, 13 Weberg 13, D. O.

Messer, Gabeln, Löffel
 findet man in größter Auswahl
 bei Johs. Schmeisser u.
 Lesser, 13 Weberg 13, D. O.

Messer, Gabeln, Löffel
 findet man in größter Auswahl
 bei Johs. Schmeisser u.
 Lesser, 13 Weberg 13, D. O.

Messer, Gabeln, Löffel
 findet man in größter Auswahl
 bei Johs. Schmeisser u.
 Lesser, 13 Weberg 13, D. O.

Messer, Gabeln, Löffel
 findet man in größter Auswahl
 bei Johs. Schmeisser u.
 Lesser, 13 Weberg 13, D. O.

Messer, Gabeln, Löffel
 findet man in größter Auswahl
 bei Johs. Schmeisser u.
 Lesser, 13 Weberg 13, D. O.

Messer, Gabeln, Löffel
 findet man in größter Auswahl
 bei Johs. Schmeisser u.
 Lesser, 13 Weberg 13, D. O.

Messer, Gabeln, Löffel
 findet man in größter Auswahl
 bei Johs. Schmeisser u.
 Lesser, 13 Weberg 13, D. O.

Messer, Gabeln, Löffel
 findet man in größter Auswahl
 bei Johs. Schmeisser u.
 Lesser, 13 Weberg 13, D. O.

Messer, Gabeln, Löffel
 findet man in größter Auswahl
 bei Johs. Schmeisser u.
 Lesser, 13 Weberg 13, D. O.

Die Hut- und Filzschuh-
Fabrik von
Oswald Köberling,
 Freiburgerstr. 8, ist bei Ein-

Messer, Gabeln, Löffel
 findet man in größter Auswahl
 bei Johs. Schmeisser u.
 Lesser, 13 Weberg 13, D. O.

Messer, Gabeln, Löffel
 findet man in größter Auswahl
 bei Johs. Schmeisser u.
 Lesser, 13 Weberg 13, D. O.

Messer, Gabeln, Löffel
 findet man in größter Auswahl
 bei Johs. Schmeisser u.
 Lesser, 13 Weberg 13, D. O.

Messer, Gabeln, Löffel
 findet man in größter Auswahl
 bei Johs. Schmeisser u.
 Lesser, 13 Weberg 13, D. O.

Messer, Gabeln, Löffel
 findet man in größter Auswahl
 bei Johs. Schmeisser u.
 Lesser, 13 Weberg 13, D. O.

Messer, Gabeln, Löffel
 findet man in größter Auswahl
 bei Johs. Schmeisser u.
 Lesser, 13 Weberg 13, D. O.

Messer, Gabeln, Löffel
 findet man in größter Auswahl
 bei Johs. Schmeisser u.
 Lesser, 13 Weberg 13, D. O.

Messer, Gabeln, Löffel
 findet man in größter Auswahl
 bei Johs. Schmeisser u.
 Lesser, 13 Weberg 13, D. O.

Messer, Gabeln, Löffel
 findet man in größter Auswahl
 bei Johs. Schmeisser u.
 Lesser, 13 Weberg 13, D. O.

Messer, Gabeln, Löffel
 findet man in größter Auswahl
 bei Johs. Schmeisser u.
 Lesser, 13 Weberg 13, D. O.

Messer, Gabeln, Löffel
 findet man in größter Auswahl
 bei Johs. Schmeisser u.
 Lesser, 13 Weberg 13, D. O.

Messer, Gabeln, Löffel
 findet man in größter Auswahl
 bei Johs. Schmeisser u.
 Lesser, 13 Weberg 13, D. O.

Messer, Gabeln, Löffel
 findet man in größter Auswahl
 bei Johs. Schmeisser u.
 Lesser, 13 Weberg 13, D. O.

Messer, Gabeln, Löffel
 findet man in größter Auswahl
 bei Johs. Schmeisser u.
 Lesser, 13 Weberg 13, D. O.

Messer, Gabeln, Löffel
 findet man in größter Auswahl
 bei Johs. Schmeisser u.
 Lesser, 13 Weberg 13, D. O.

Messer, Gabeln, Löffel
 findet man in größter Auswahl
 bei Johs. Schmeisser u.
 Lesser, 13 Weberg 13, D. O.

schuh-
rling,
bei Ein-
der und
ilamoren
d billigte
Rau.
m Blase
schüden,
ubiten,
nto Weln
n Beifen
Dut u.
Blz,
viss-via
Regen-
Damen
aturen
Löffel
Aufsicht
oser u.
J. D. O.
effält.
hien)
od. Zeid-
es nur
esio. Taus
nie mehr
autogr.
er. heraus,
ente, bill-
fabr. der
org. 7. II.
u. Gemesl.
u. u. Gafes
amin.
aufstern
übergasse,
und dabei
Offe wird
macht.
n auf die
decken
Nische auf-
über sind
Nachstich-
R. D.
Seilour,
Offe faunt
billig bei
en, Al-
traff.
onant
en - Au-
Nofen,
Kraße,
Verüber-
Nitte
u. H. J.
Weber-
Dieser
den zu
N. B.
erredit in
Schürzen
außerlic
en n
Bogend
n wahr-
n Wahl in
mpen,
übergasse.
Besten
ren
An, Gde
lasse, in
erlage.
F.
7. Aug.
identant
stadt.
Buchdr:
2.
Recht.
de Wanz
lira
Club
Anton
u.
Hr.
Wider-
aufgeht.
(A.)
Da
10-3
10-7
10-9
1-3
frei
-
-
-
-
11-4
12-3
13-1
14-5
15-11
16-15
17-11
18-11
19-11
20-11

Bergschlösschen Räcknitz.

Heute bei günstiger Witterung selbstgebackene Blinzen und Käsebratzen. Achtungssoll Fr. Domatz.

Restaurant Marschallstr. 36

von heute an stets

Münchener Hackerbräu,

vorzüglich, Glas 20 Pf.

Saazer Hopfenblüthe,

Weissegasse 4, empfiehlt

Münchener Hackerbräu!

das größte und beliebteste Bier Dresdens, à Glas 20 Pf.

Böhmisch Manniker,

sehr frisch und verlockend, à Glas 16 Pf. Außer meinen berühmten Tiroler Anzeigern (à Paar 15 Pf.)

gibt es heute Mittags und Abends frisch:

- Erbseensuppe mit Schweinsohren 25 Pf.
- Seezunge in Butter mit Kartoffeln 40 Pf.
- Gänsebraten mit Rothkraut 60 Pf.
- Hirschrücken mit Kartoffeln 60 Pf.
- Hammelkeule m. Voigtl. Klößen 60 Pf.

O. Dietrich.

Bekanntmachung.

Der ergebene Unterschnete erlaubt sich, allen Besuchern der fädt. Schwelz sein, auf dem

Brand bei Hohnstein

gelegenes Restaurant der besondern Beachtung zu empfehlen. Der Brand, einer der schönsten Aussichtspunkte der fädt. Schwelz, ist von Schandau aus durch den „Tiefen Grund“ in 1 1/2 Std., von Mathen über die Walthersdorfer Mühle ebenfalls in 1 1/2 Std., vom Hübe des Hofsteins durch das Vollensthal und den Schulengrund auch in 1 1/2 Std. und von Hohnstein in 2/3 Std. zu erreichen. Gute Speisen und Getränke zu mäßigen Preisen, sowie billiges Nachtquartier, à Bett 1-1,50 M., stehen den geehrten Besuchern zur Verfügung. Achtungssoll Aug. Uhlig, Besitzer des Hotels zur Säch. Schwelz in Hohnst.

Gasthof Zschertnitz,

Großes Garten-Etablissement.

Großes Panorama. Jeden Mittwoch Käsebratzen-Tag, sowie jeden Tag selbstgebackenen Kuchen, große Räume und Kinderstube mit Ziergeräthen. Achtungssoll D. Seide.

Ehenswürdigkeit Dresdens.

Prunksaal

im Hotel zum Landsknecht,

Zahnsgasse Nr. 1.

Das großartigste, im altdeutschen Stile, 15.-16. Jahrh. ein-richtete Lokal der Residenz. Bedienung im Gredens-Kleide. Ad. Kohl.

Culmbacher Bierhaus

Gutes Speisehaus, Fiebergasse 26.

Einem hochgeehrten Publikum, sowie meiner werthen Nachbar-schaft zur gefälligen Kenntniss, daß die **Renovation meiner Lokaltäten** beendigt und dieselben auf das **Eleganteste** hergerichtet sind. Meine **vorzügliche Küche** und meine **echten Biere**, welche sich in kurzer Zeit einen Weltruf erworben haben, empfehle ich einer gereinigten Beachtung. **Mittagsstisch** von 11 bis 4 Uhr in ganzen und halben Portionen, im Abonnement **20 Prozent** ohne täglichen Zwang. Dabei empfehle meine unter normalem Preis lagernden **echten Biere**, als: **echt Culmbacher (Reichelbräu)**, **echt Böhmisch (Bibobianer)**, **Reichswitzer Lagerbier**, **berlisch schön**, **H. Einfaches von C. Roumann**, **echt Berliner Weissbier**, **echt Frankfurter Aepfelwein**.

Neuheit!

Mit heutigem Tage eröffne ich **Webergasse Nr. 26** einen **Wein-Ausschank** vom feinsten Wein bis zu den feinsten Schaubädern, das Glas Weißwein 25 Pf., das Glas Rothwein 30 Pf. Für Reinheit wird garantiert. **Bestellungen außer dem Hause** werden prompt ausgeführt. Achtungssoll

Ernst Schmidt, Fiebergasse 26.

Die Fabrikation

von

Photographie-Karten

mit

echtem schrägen Goldschnitt

von

Georg Prell, Schandau,

empfiehlt ihre Fabrikate zu den billigsten Preisen. Auf Verlangen Einführung der besten. Fabrikanten für photogr. Artikel erhalten Vorzugspreise.

Neueste und beste Anstalt

Tanz-Lehranstalt,

Landhausstrasse 7, I. Etage.

Montag den 8. September beginnt der erste Kursus für diese Saison. Privatstunden und geschlossene Kurse von jetzt an. Anmeldungen nehmen wir entgegen Landhausstrasse 7. Bertha und Julius Schreiber.

Frau Maria Manfroni,

Hühneraugen-Operateurin.

Ägypterstrasse 8, zweite Etage.

H. Blumenstengel

große Brüderg. 22, I. Etage.

vis-a-vis der Sophienkirche, versendet seine Artikel in bekannter Güte auch brieflich gegen Nachnahme oder vorüberige Einzahlung des Betrages.

Lehr-Institut für

Zuschneidkunst aller Damengarderobe

von **Ida Rost,**

stabiell und praktisch gebildete Lehrerin, Nr. 42 Markgrafenstrasse Nr. 42. Unterricht im Maßnehmen, Schnittzeichnen und Zuschneiden aller Damen-Garderobe.

Freiwillige Versteigerung.

Die zum **Clemens Erblich** Nachlasse gehörige, in Geradorf gelegene, zur Zeit in lehrmäßigen und lohnendem Betriebe befindliche **Holzstoff- und Pappfabrik**, welche seit Beginn dieses Jahres auch zur Fabrikation von Bunt- und Glasplatten eingerichtet worden ist, soll nebst den zur Fabrik gehörigen Gebäuden, Grundstücken, Maschinen und Utensilien, sowie nebst der Wasserkraft nächst

Mittwoch den 3. September d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
im **Rechtsg. Comptoir** versteigert werden.
Die Versteigerungsbedingungen werden vor Beginn der Versteigerung bekannt gemacht werden.
Annaberg, den 25. August 1884.

Der Bevollmächtigte,
Rechtsanwalt **Dr. Böhmke.**

Nr. 12 Patent Nr. 12.

Gesetzlich geschützt!

Für

Damen-Schneiderei

genau nach Körper-Konstruktion, in allen Theilen eng und weit zu stellen, mit verstell- und drehbarem Korb. Stück von 4-12 M., d. H. Röcke von 2-5 M., Knaben- u. Mädchen-Figuren von 2-16 Jahren, sowie für Herren in allen Größen.

Frachtkosten nach auswärts Stück 50 und 100 Pf. mehr, empfiehlt nur allein

die Drahtfiguren-Fabrik

von **Ad. Schneider, Johannesstr. Nr. 3.**

Originelle, neue, praktische Erfindung. **Weissfog's patentirte Schreib-Hülse** bedingt feste Haltung der Fingerringe u. Hand, erleichtert das Schön-schreiben, verhindert den Schreibkrampf. à Stück mit 1 Dtz. Federn 50 Pf. **H. Franz Kiedel, Papierhandlung, Bragerstrasse 9.**

Mittel gegen Magerkeit. **Wiener Kraft-Pulver.** 1/2 Maß 1,25 M. 1/2 Maß 75 Pf. Regelmäßiger Gebrauch dieses wohlschmeckenden Nahrungsmittels erzeugt in kurzer Zeit **schöne volle Körperformen.** Für Schwächliche, Kranke, Ermüdete, wie auch Kinder ein gesundes Nahrungsmittel. Selbiges ist nach ärztlicher Vorschrift zubereitet, chemisch untersucht von Dr. Weisler, von Autoritäten der Wissenschaft begutachtet. Seit Jahren in seiner vorzüglichen Wirkung dankbar anerkannt worden und nur echt von **A. Schulz** zu haben in **Dresden** bei den Herren: **Oermann Koch, Altmart 10, Mohren-Apothek, Birnbaumplatz, Gebr. Schumann, Apotheker, Bragerstr. 2, H. Köberlin, Apotheker und Lehmann & Reichsfarung, Weissenhausstr., Gebr. Vohle, Biegel u. Hauptstr. 4, H. Weisler, Schloßstr. 28, D. Böhm Nachf., Wallstr. Nr. 19, H. Neubert, Kreuzstr. 6, E. Hoffstädter, G. Ströbel, Rauchstr. 4, C. Schneider, Meißnerstr. 12, G. Wiedemann, Rathhausstr. 44, H. Wollner, Quindoldstr. 9; in **Berlin:** **F. C. F. Schwarz, Hoffmeister, Leipzigerstr. 112 und Franz Schwarze, Leipzigerstr. 56; in Leipzig: D. Weisner & Comp., Nicolaisstrasse.****

1 Mk. 25 Pf.

kostet ein

Filzhut neuester Façon,

2 Mk. 50 Pf.

im feiner Hut

5 Frauenstrasse 5
im Magazin zum Pfau.

INTERN. AUSSTELLUNG 1884. RACE-HUNDEN. 1. JUNI 1884. DRESDEN.

Hunde-Züchtereire und Handlung

von **H. P. Rusell,** Bauhofstr. 2. Dresden.

Prämirt auf den größten Ausstellungen mit Silber- und Bronzemedailles, 1, 2, 3. Preis, ältestes Geschäft Dresdens, empfiehlt unter Garantie alle Hunderassen von den größten bis zu den kleinsten. Ein Wurf junger blauer Doggen.

INTERN. AUSSTELLUNG 1884. RACE-HUNDEN. 1. JUNI 1884. DRESDEN.

Balsamischer Salicylsäure-Zalg

von **H. Schelcher,**

Apotheker zu **Dresden-Strehlen**, gegen Schwellen und Wundverden der Füße und anderer Körpertheile, eingeführt beim H. Schelcher, 12. Kometenplatz und vielen A. Breuß. Truppen-ärzten. In Dosen à 60 und 30 Pf. durch ganz Deutschland und Oesterreich-Ungarn in den Apotheken und Drogeriehandlungen. Gegen Einwirkung von 80 Pf. in Briefmarken (nicht Nachnahme) direkt und umgeben von der Apotheke zu Dresden-Strehlen, H. Schelcher, auf welche Firma man bei Kauf genau zu achten beliebe.

Reelles

Heiraths-Gesuch.

Ein Witwer, Mitte 50er, früher Guts-, jetzt Billengrundbesitzer, beider in Oberlohnig, wünscht, des Alleinlebens müde, sich mit einer gebild. Dame fast gleichen Alters, verträglichem Charakter und einigen 1000 Tblr. Vermögen wieder glücklich zu verheirathen. Suchender wäre sich, da noch rüstig und an Thätigkeit gewöhnt, auch in ein Gut oder Gutshaus-schaft mit Veronomie eintheilhaft. Geehrte Damen, welche diesem ernst- und rechthabenden Gesuch Glauben schenken, werden gebeten, ihre werthen Adressen mit Angabe der Verhältnisse unter **O. H. 920** „Invalidentank“ **Dresden** niederzuliegen. Verschwiegenheit ist Obervorgehen.

Heiraths-

Gesuch.

Der Besitzer eines großen Mühlengutes mit div. Neben-ländern sucht eine Lebens-geliebte, um nicht nur eine Vorheirath für den großen Haus-halt zu haben, sondern auch ein glückliches Familienleben zu begründen und zu erhalten. Ge-ehrte Jungfrauen oder Wittwen mit einigem Vermögen, welches jedoch hypothekarisch sicher gestellt wird, im Alter von 18-25 Jah-ren, mit solchem ruhigen Charak-ter (wie Suchender) werden ge-beten, werthe Adressen unter der Aufschrift: „Komme zu mir!“ an **Daakenstein & Vogler (Bankw.)**, **Wischhofsweda**, zur Weiterbeförderung gelangen zu lassen.

Möbel

f. bürgerl. Ausstattungen, sowie komplette herrschaftliche Zimmer-Einrichtungen nur billigt im **Möbel-Lagerhaus Kreuzstrasse Nr. 1.**

Hopfen.

Eine hiesige Brauerei kann 3 Ballen 8er H. Ballenauer Hopfen à Centner 120 M. per Kasse noch abgeben. Off. unt. „Hopfen 92“ in die Expedition d. Bl. erdten.

Gesucht

Kapitalisten,

welche sich mit mindestens je **Mar 20 Wille** an einem mög-lichst **speziesfrei** auf **Akten** zu gründenden Unternehmen **konkurrenz** beteiligen wollen. **Konkurrenz** **12%** u. **15% Divid.** p. a. **Künftigen** hier noch gültiger durch **ausnahmsweise** billige **Ueber-nahme** praktisch bewährter **Wes-trial-Einrichtung**. Kommerzielle und technische Leitung durch so-liche und sehr erfahrene **Nachmäh-ner** ist gesichert. Adressen unter **M. 16410 an Rudolf Mosse, Leipz.** erdten.

Agenturen.

Von einem Kaufmann, Mitte 40er, werden für Dresden Agen-turen möglichst baldmöglichst be-reits eingeführter, nur leistungsfähiger, respektabler Häuser gesucht. Für ihn eventuell zu übertragende Kommissions- oder Musterlager bietet derselbe in jeder gewöhnlichen Weise Garantie. Adressen unter **A. H. 489** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Export.

Der Chef eines deutschen **Export-Hauses** wird sich im nächsten Monat zur **Verkaufss-Saison nach Indien** begeben und ist bereit, **Wasser** von **Fabrikanten**, welche dort ein-geführt werden wollen, mitzu-nehmen. Regulierung der Fak-turen in Deutschland sofort nach Erhalt der Waaren. Off. unter **N. Z. 592** „Invalidentank“ **Dresden** erdten.

Patentstellvorrichtung für Oberfallflügel

(D. R. Patent Nr. 27054) ermöglicht beliebiges Drehen und Stellen der oberen Flügel ohne Schrauben sehr praktisch für Fabriken, Schulen, öffentl. Gebäude u. c.

August Ludwig, Leipzig, Zimmerstrasse 12. Prospekt gratis und franco.

Sämmtliches Inventar eines Produktengeschäfts,

als: Regale mit u. ohne Rasten, Wägen u. c. sind bill. zu verkaufen **Blasewitz**, **Gasthof im Prob.-Geld.** **Neues Wäschergefäße** ist ganz billig zu verkaufen **Ammonstrasse 72, parterre.**

Tomaten,

überreift, à Bund 25 Pf.

Äpfel,

Birnen,

Äpfel,

Wientrauben.

Treibhaus-Ananas,

beste Frucht empfehlen

Lehmann & Leidseering,

Waisenhausstrasse 37.

Unter strengster Aufsicht, wünscht eine l. geb. Dame die Be-samtheit (sow. Verheirathung) eines solchen, rechtshabenden, bra-ven Mannes in höherer Stellung, nicht unter 30 Jahren, zu machen. Suchende ist ohne Anhang und hat ein Gut von 21,000 Marl. Rechte, nicht ansonst. Offizien mit Photographie unter **H. 2643** in die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Man prüfe das

„Verbesserte Wiener Kraftpulver“

welches alles Reibliche durch gro-ßen Wohlgeschmack und hohen Nährwerth weit übertrifft. Zu haben bei **C. Koch's Nachf.**, **Wetterstrassenmarkt**, Ecke der Kriedrichsbrücke, und bei Herrn **Äpfel & Koch, Marienstr. 26.** Denks nach auswärts werden vergeben.

Feuerfeste

Cassa-

Schränke

(mit Stahl-Eisen versehen) empfiehlt

Conrad Reiser,

*gr. Blumenstrasse 24.

Für Damen.

Ein junger Geschäftsman, **Bader, 27 J.** alt, Inhaber eines sehr flor. Geschäfts mit großem 3st.igen Hausgrundstück, 6000 Marl. Vermögen, sucht hiermit be-zugsweise Verheirathung die Bekann-tmachung eines gebild., häußl. erzog. Mädchens oder Jüngf. Bildung von 20-27 Jahren, mit einem disponiblen Vermögen nicht unter 12,000 Marl. Werthe, erziehun. Charakt. nicht bloßleg, sowie Angabe der Verhältnisse beliebe man unter **K. H. 383** an die Exped. d. Bl. bis 6. September einzu-senden. Photographie nicht kon-sensirenden Belles retour. Verschwiegenheit zugesichert.

Vertreter,

welche keine Privatl. beenden, werden an allen größeren Plätzen Deutschlands für einen größeren Bedarfartikel ohne jede Konkur-renz angeheilt. Verdienst sehr loh-nend. Diensten unter **6032** an die Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Co., Hannover.**

Ein- und Verkauf

geb. Beilen, Bettstellen, Mäße, Kleidungsstücke, Schuhwerk u. viel. **H. Mersch, Markgrafenstr. 13, D.**

Musikwerke,

Treibpianos, Zithern, Gar-monikas, Violinen, darunter eine echte Amalie u. Steiner, für **Schleier** Garantie. **Ariston, Me-lophon**, über 1000 Stücke spie-lend, größte Auswahl bei **W. Gräbner, Breitestr. 7.** Dofelst 1 antike **Wedelbar**. **Pianoforte-Verh. Magazin.** Reparaturen von Pianofortes und aller Arten Instrumente.

Kinderwagen,

Blumentische

gr. Schütz 11 bei **H. Köhberg's.**

Gebr. Dachziegel,

besser als neue, off. l. m. Rund-schaft fr. Maß für 16 Pf. p. 100. **W. Scheffler, Döbberstr. 12.** 50 Centner

schönes Wiesenheu

zu verkaufen in **Rückw. Nr. 1** pt.

Für alle Fuß-

Geschäfte die billigsten Gut-sächlichen **Wadergasse 27.**

Hühnerhund,

hochrein, jung, mit vorzüglichem Charakter, steht billig in **Stadt Breslau** zum Verkauf.

Kinderwagen,

größte Auswahl, billigste Preise, in der **Fabrik Freibergerplatz 19.** **Bettstellen mit Matrassen, Sophas**, sol. gerath. Ausb. bill. zu verf. **Waisenhausstrasse 32, 3.**

Königliches Belvédère
 der Brühl'schen Terrasse.
 Heute Mittwoch den 27. August 1884
XVI. Sinfonie-Concert
 von der Capelle des Königl. Belvédère,
 Direction Herr Kapellmeister
H. Mannsfeldt.

1. „Nachtlänge von Cäsar“, Ouverture	Wied. W. Wabr.
2. Präludium, Chören und Orgel	Ed. Vog.
3. Streichquartett (für Celloher eingerichtet von Mend.)	W. Wegner.
4. „Aufbruch zum Taus“, Händel	Bücher.
5. Sinfonie Nr. 8 (F-dur)	Beethoven.
6. Capriccio „Lustigen Lu.“, „Nicht nicht gut, daß der Mensch stirbt.“	Schub. Bruchm.
7. „Sommerabend im Walde“, Rausche capriccio	Paul Wein.
8. Sinfonische und Ballett „K. K. K.“, „Königsfeier“	Paul Hartmann.
9. Capriccio „Alte Stadt“	Wendelsohn.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 75 Pfg.
Theodor Fiebiger.

Etablissement Zschertnitz
 Zum künftigen Paradies-Garten.
 Heute Mittwoch
Grosses Militär-Concert
 von der Capelle des K. Z. 2. Grenad.-Reg. Nr. 101,
 Major Willemer, König von Preußen, unter Leitung
 des Königl. Musikdirectors Herrn
A. Trenkler.

Anfang 5 Uhr. Entree 50 Pfg. Familienbillets 30 Pfg.
 Abonnements-Billets sind gültig.
 Es findet hiebei ein Nachschußprogramm.
 Eintrittsliste stehen am Eingang des Concerts bis zum
 Schlußplatz zur Verfügung. **H. Heide.**

Helbig's a. d. Elbe
 Heute Mittwoch den 27. August
Großes Militär-Concert
 von der Capelle des Garde-Regiments,
 Direction: Herr Stabstrommeter
A. Franz.

Letztes Concert vor dem Ausziehen. Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 30 Pfg.
 Mit gutem Kuchentisch. **V. Rohde.**

Wiener Garten.
 Heute Mittwoch den 27. August 1884
Letztes Gr. Concert
 vor dem Ausziehen ins Cantonement
 von der Capelle des K. S. 1. Schützen-Regiments „Prinz Georg“
 Nr. 18 unter Direction des Musikdirectors
C. Thoss.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr. Entree 50 Pfg.
 Familienbillets 1 Stück 1 M. 20 Pfg. an der Kaffe.
 NB. Die Marousen bieten für 1000 Personen angenehmen u. geschützten Aufenthalt. **Moritz Canzler.**

Stadt-Park.
 Heute Mittwoch
gr. Militär-Extra-Concert
 von der Capelle des K. S. 1. Infanterie-Regiments Nr. 102, unter
 Direction des Königl. Musikdirectors Herrn
F. Spohr.

Anfang 7 Uhr. Entree 50 Pfg.
 Eintrittsliste von mir ausgegebenen Billets haben Gültigkeit.
 Achtungsvoll **D. Siefert.**

NB. Zur Erinnerung kommt u. A.: **Erinnerungen an den Schlachttag von Sedan**, gr. militärisches Tongemälde von F. Spohr.

Etablissement „Wilder Mann“.
 Heute Mittwoch den 27. August
Großes Militär-Concert
 von der Capelle des K. S. 1. Infanterie-Regiments Nr. 103, unter Direction
 des Musikdirectors Herrn
C. Gietzelt.

Anfang 5 Uhr. Entree 40 Pfg.
 Illumination, Brillant-Feuwerk, Ball.
Der Ortsverein.

Gasthof Weisser Hirsch.
 Morgen Donnerstag
Gr. Militär-Concert
 von der Capelle des K. S. Garde-Regiments,
 Direction: Stabstrommeter **Franz.**

Anfang 5 1/2 Uhr. Entree 50 Pfg.
 Nach dem Concert Omnibus-Verbindung.
 Billets à 40 Pfg. sind im Gasthof zu haben.
 Achtungsvoll **W. Würfel, Besitzer.**

Eldorado. Steinstrasse 9.
 Dresdens
 Moderner
 Prunksaal.
 Heute großes Extra-Frei-Concert.
 Zyringen der Niesen-Fontaine nach Musik.
 Sonnabend Concert-Anfang 7, Ende 11 Uhr. **C. W. Siedel.**

Dresdner Prater
 und
Skating Rink.
 Größtes Sommer-
 Vergnügungs-Etablissement der Residenz.
 Entree Blasewitzer-, Wintergarten- u. Blumenstraße.
 Heute Mittwoch den 27. August
Grosse aussergewöhnliche
Gast-Vorstellungen
 der bis jetzt unübertroffenen aus 3 Herren und 1 Dame
 bestehenden Drahtseilbahnfahrt- u. Luftkünstler-Truppe
Mini Weitzmann

Grosses Concert
 nebst Rollschuhlaufen.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Schluß 11 Uhr.
 Die Direction des Dresdner Prater und Trianon.

Schillergarten Blasewitz.
 Heute Mittwoch
Letztes Concert
 vor dem Cantonement
 von der Capelle des K. S. 1. (Weib.) Gren.-Reg.
 Nr. 100 unter Direction des K. Musikdirectors Herrn
A. Ehrlich.

Anfang 5 Uhr. Entree 50 Pfg.
 Abonnementsbillets haben Gültigkeit. **L. Köhler.**
 Unter Anderem kommt zur Aufführung auf allgemeinen Wunsch
 „Deutschlands Erinnerungen an die Kriegsjahre 1870/71“.
 großes militärisches Potpourri von Saro. Bei ein-
 tretender Dunkelheit prachtvolle Illumination des
 Etablissements.

Donath's Neue Welt
 in Tolkewitz.
 Anerkannt als Erholungsort einzig in seiner Art.
 Darbietung von Sehenswürdigkeiten nützlicher Art für Kinder
 und Erwachsene. **Täglich Concert** unter Leitung des Herrn
 Musikdir. **G. Franke.** Anfang 4 Uhr. Ende 9 Uhr. Eintritt 30 Pf.
 Kinder 10 Pf. **Sonnabend Familien-Concert.** Eintritt die Per-
 son 10 Pf. Abonnementsbillets sind zu entnehmen bei Herrn Kaufm.
 Wolf, Postplatz u. Seestr. Neustadt bei Herrn Km. Strehel, Ecke der
 Karlsruh-, Herrn Km. Vohle, Hauptstr. 7, Herrn Km. Vohrich, Blasewitz.
 Bei eintretender Dunkelheit Beleuchtung der 60 Mt. langen u. 18 Mt.
 hohen Alpenfette (Alpenglüh), hierbei Fall des Staubachs.
 Achtungsvoll **R. Donath.**

Hotel Victoriahöhe, Loschwitz.
 Donnerstag den 28. d. Nachm. 4 Uhr
Grosses Sommer-Fest
 zum Besten des
Ortsvereins zu Loschwitz.

I. Grosses Concert
 von der Capelle des K. S. Feldartillerie-Regiments Nr. 12, unter
 Direction des Stabstrommeters Herrn **W. Baum.**

II. Komische Vorführungen
 aller Art. Pantomime, Lotterie, lebende Bilder etc.

III. Wunderfontaine.
 Bei eintretender Dunkelheit **prachtvolle Beleuchtung**
 des gesamten Etablissements, der Grotten- und Felsenpartien. Die
 elektrische Beleuchtung hat Herr Hoftheater-Beleuchtungs-Inspektor
 Währ gültig übernommen.
 Eintrittskarten à 50 Pfg. für Hin- und Rückfahrt per
 Dampfschiff gültig, in den Cigarren-Handlungen von **L. Wolf,**
 Seestrasse und Postplatz, **Alexander Hildebrand,** Neustadt,
 an der Belle, sowie den Billetkassen der S.B. Dampfschiffahrts-
 Gesellschaft. — Bei Herrn **A. Möbius** in Loschwitz u. **Franz**
Bohrisch in Blasewitz 50 Pfg., an der Kaffe **1 Mark. D.C.**

Gambrinus Brauerei-Restaurant.
 Heute gr. Garten-Frei-Concert
 von der Capelle u. Kesselfeller. Anfang 7 Uhr. Von 8 Uhr an
 feine Bierplinyen. **O. Möser.**

Restaurant zum Falken
 am Pflanzenschen Platz
 ist anderweit zu vermieten. Näheres gr. Blauenstr. 19, 1.

Kgl. Conservatorium für Musik
 in Dresden, Landhausstraße 6, 1. Etage.
 Die dritte Abtheilung bietet gründlichen, methodischen
 Elementar-Unterricht im Clavier, Violin- und Violon-
 cellenspiel, im Zologesang und im Spiel der Blasinstru-
 mente für Kinder vom 7. Lebensjahre und für Erwachsene.
 Eintritt am 1. und 15. jeden Monats.
 Das jährliche Honorar beträgt: für einen Lehrgegenstand
 66 M., für zwei derselben 120 M. Schwächer haben Ermäßigung.
 Fremde können für ein halbes Jahr eintreten.
 Der Prospekt nebst Lehrer-Verzeichnis ist kostenfrei durch
 die Expedition des Conservatoriums zu beziehen.
 Der Director: **Friedrich Padov.** Maj. Hofrath.

Ausstellung
 von Lehr- u. Lernmitteln, Lehrbüchern, Zeichenwerken,
 Unterrichtsgegenständen, Fröbelbeschäftigungsspielen
 im Königl. Zeughaus I. Etage, Eingang Zeughausplatz.
 Ausgestellt 3500 Gegenstände.
 Geöffnet von 10—5 Uhr. Eintritt 50 Pf. Kinder 20 Pf.
 Familienkarten, 6 Stück 2 M., in allen Buchhandlungen zu haben.

Für Kranke
 Gicht-, Rheumatisch-, Nerven-, Rückenmarkkranke,
 Gelähmte, Sämorrhoidal-, Leber-, Magen- und
Kopfleidende u. s. w.,
 welche enttäuscht aus den Bädern heimkehren, machen wir hiermit
 ganz besonders auf den Prospekt unserer Heilanstalt aufmerksam.
 Derselbe, welcher alles Wissenswerthe über Heilerfolge, Kosten
 der Behandlung etc. enthält, wird auf Verlangen gratis und
 franco verschickt. Für auswärtige Kranke haben wir stets
 billige und saubere Logis mit Garten in nächster Nähe bereit.
 Unsere oftmals überraschenden Erfolge sind weit bekannt.
 Zahlreiche Atteste und Anerkennungen, z. Th. hoher und
 höchster Herrschaften, hervorragender Aerzte und hoher Be-
 herden, hängen in unserem Wartezimmer zu Jedermanns Einsicht aus.

**Erste Dresdner electro-
 therapeutische Heil-Anstalt,**
 Markgrafenstraße 39, 1.
G. Leibsch, pract. Electrophysiker,
Dr. ph. C. Neumann.
 Sprechzeit 9 bis 1 Uhr. Sonntags 8 bis 10.

Schweizerhaus.
 Heute
letztes gr. Abend-Concert
 ohne Entree
 vom Freiherlich von Burgl haben Musikdir., unter Leitung des
 Herrn Musikdirectors **Krieg.**
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ergebenst **L. Franke.**

Tonhalle.
 Heute gr. Garten-Concert
 (Entree frei).
 Bei einbrechender Dunkelheit prachtvolle Beleuchtung.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Achtungsvoll **G. Gähde.**

Picardie, Kgl. Gr. Garten.
 Heute gr. Militär-Frei-Concert.

Stille Musik,
 Hautznerstrasse.
 Heute großes Militär-Concert ohne Entree.
 Hochfeine Biere, vorzügliche Küche.
 Anfang 7 1/2 Uhr. **Oscar Müller.**
 Brillante Beleuchtung.

Laube's Restaurant,
 14 Altmarkt 14, früher Felsenr.
 größtes Speisehaus der Residenz ohne Konkurrenz.
 Ganze und halbe Portionen im Abonnement 20 % Rabatt.
 Bier wie immer hochfein. Täglich frische Nebhühner
 1/2 und 1/3 Portionen. Achtungsvoll **E. Laube.**
 NB. Heute großes Militär-Frei-Concert, ver-
 bunden mit großer italienischer Nacht.

Thalheim's Gasthaus.
 Heute von Nachmittags 3 Uhr an
Vogelschießen.
 Sollte einer meiner werthen Freunde und Nachbarn durch Karte
 überleben worden sein, so bitte ich unterthänig, dieses als Ein-
 ladung anzunehmen. Achtungsvoll **J. F. Thalheim.**

Brieznitzbad.
 Heute ladet zu frischen Käsekäntchen und gutem
 Kaffee freundlich ein **H. Frisch.**

Fabrikräume mit Dampfkraft
 zu vermieten Falkenstr. 10.
 Redacteur für Voltisches: Dr. Emil Bioroy. — Für's Reuiveton
 Bernh. Seuberlioh. — Verantw. Redacteur: Julius Schmidt in Dresden.
 Sprechz. Bern. 11—12, Nachm. 5—7.
 Verleger und Drucker: **Lepsius & Rossmardt** in Dresden.
 Das heutige Blatt enthält incl. Berlen- u. Fremdenblatt 14 Seiten

Sächsische Bankgesellschaft.

Leipzig Markt Nr. 11, Dresden-Alttadt: Waisenhausstrasse 4.

Quellmalz & Adler

Sofales und Säckliches.

Wenn vor dem Beitritt der Eisenbahnen und Dampfschiffe nach monatlichen Vorlesungen das Haupt einer Familie mit seinen erwachsenen Söhnen die kurze Ferienzeit zu einer Reise in die sächsische Schweiz benutzte...

Die Folgen der Gendekreiße haben sich in den letzten Jahren auch im Buchhandel geltend gemacht. Namentlich in den kleineren Städten entstanden eine Menge von „Buchhandlungen“, deren Besitzer nicht die geringste Ahnung von Buchhandel und Literatur haben...

Dem rührenden Witwe des Gasthofs „Weißer Hirsch“, Herr Bäcker, ist es in kurzer Zeit gelungen, sein Etablissement zu einem beliebigen, angenehmen Aufenthalt zu machen.

Die Feier seines 50jährigen Bestehens wird der hiesige Männergesangverein am 30. September d. J. mit einem großen Concert feierlich begangen.

Deutsch-Einsiedel. Am Sonntag passirten an die Taubener von Reichen und Touristen die Grenze. Es galt der Einladung des böhm. Erzherzogs nachzufolgen.

Dem Rentiermann Bäcker in Kreitzsch sind in der Nacht vom Freitag zum Sonnabend auf seiner Rückfahrt von Dresden Waaren im Werthe von ca. 350 M. heimlich von seinem Wagen gestohlen worden.

Bei der Nachhausefahrt vom Frauensteiner Gesangsfeste am Sonntag Abend verunglückten die Mulbacher Sänger dadurch, daß der Wagen bei Burkardsdorf umstürzte und zerbrach.

Bei der Nachhausefahrt vom Frauensteiner Gesangsfeste am Sonntag das Fest seiner Fahnenweihe in den Räumen und Garten des „Tivolis“ in Leipzig begang, wurden bei dieser Gelegenheit viele Auszeichnungen, selbst von höchster Stelle, zu Theil.

Eine große Werthlosigkeit, welche im deutschen Norden nicht wieder anzutreffen sein dürfte, ist das Wäldchen von eben Konstantin in Wilitz bei Meißen.

In Freiberg beging am Montag der Fleischermeister Gottlieb Burhard sein 50jähriges Jubiläum.

Am vorigen Sonnabend erregte sich in der Nähe des Bahnhofes in Schneeberg ein Unglück, das leicht größere Dimensionen hätte annehmen können.

Pfingen worden war. Das betrafte, am 18. Juni d. J., drei Tage vor der Rettung verlorene Opfer der Expedition war der berühmte als Freiwilliger gefolgte 31 Jahre alte Sohn Roderich des Herrn Konstantin Alfred Schneider.

Nach Vorbericht sprang der Maurer Rob. Paul Wolke, dessen Witwe in Dittelsdorf bei Zittau gestanden, auf den Restaurateur Koch, nachdem ihm der weite Genuss von Spirituosen verweigert wurde.

Der Angeklagte stellt die ihm zur Last gelegte Schuld entschieden in Abrede, aber das A. O. Gericht unter Präsidium des Herrn Landgerichtsraths Dr. Schreiber hat sowohl nach eigener Anschauung, wie nach Aussage des Sachverständigen, Schriftführers Herrn Leon Guth, die Unschuld des Angeklagten anerkannt.

Der Angeklagte stellt die ihm zur Last gelegte Schuld entschieden in Abrede, aber das A. O. Gericht unter Präsidium des Herrn Landgerichtsraths Dr. Schreiber hat sowohl nach eigener Anschauung, wie nach Aussage des Sachverständigen, Schriftführers Herrn Leon Guth, die Unschuld des Angeklagten anerkannt.

Der Angeklagte stellt die ihm zur Last gelegte Schuld entschieden in Abrede, aber das A. O. Gericht unter Präsidium des Herrn Landgerichtsraths Dr. Schreiber hat sowohl nach eigener Anschauung, wie nach Aussage des Sachverständigen, Schriftführers Herrn Leon Guth, die Unschuld des Angeklagten anerkannt.

Der Angeklagte stellt die ihm zur Last gelegte Schuld entschieden in Abrede, aber das A. O. Gericht unter Präsidium des Herrn Landgerichtsraths Dr. Schreiber hat sowohl nach eigener Anschauung, wie nach Aussage des Sachverständigen, Schriftführers Herrn Leon Guth, die Unschuld des Angeklagten anerkannt.

Der Angeklagte stellt die ihm zur Last gelegte Schuld entschieden in Abrede, aber das A. O. Gericht unter Präsidium des Herrn Landgerichtsraths Dr. Schreiber hat sowohl nach eigener Anschauung, wie nach Aussage des Sachverständigen, Schriftführers Herrn Leon Guth, die Unschuld des Angeklagten anerkannt.

Der Angeklagte stellt die ihm zur Last gelegte Schuld entschieden in Abrede, aber das A. O. Gericht unter Präsidium des Herrn Landgerichtsraths Dr. Schreiber hat sowohl nach eigener Anschauung, wie nach Aussage des Sachverständigen, Schriftführers Herrn Leon Guth, die Unschuld des Angeklagten anerkannt.

Der Angeklagte stellt die ihm zur Last gelegte Schuld entschieden in Abrede, aber das A. O. Gericht unter Präsidium des Herrn Landgerichtsraths Dr. Schreiber hat sowohl nach eigener Anschauung, wie nach Aussage des Sachverständigen, Schriftführers Herrn Leon Guth, die Unschuld des Angeklagten anerkannt.

Der Angeklagte stellt die ihm zur Last gelegte Schuld entschieden in Abrede, aber das A. O. Gericht unter Präsidium des Herrn Landgerichtsraths Dr. Schreiber hat sowohl nach eigener Anschauung, wie nach Aussage des Sachverständigen, Schriftführers Herrn Leon Guth, die Unschuld des Angeklagten anerkannt.

Der Angeklagte stellt die ihm zur Last gelegte Schuld entschieden in Abrede, aber das A. O. Gericht unter Präsidium des Herrn Landgerichtsraths Dr. Schreiber hat sowohl nach eigener Anschauung, wie nach Aussage des Sachverständigen, Schriftführers Herrn Leon Guth, die Unschuld des Angeklagten anerkannt.

Der Angeklagte stellt die ihm zur Last gelegte Schuld entschieden in Abrede, aber das A. O. Gericht unter Präsidium des Herrn Landgerichtsraths Dr. Schreiber hat sowohl nach eigener Anschauung, wie nach Aussage des Sachverständigen, Schriftführers Herrn Leon Guth, die Unschuld des Angeklagten anerkannt.

ledigt; als der Vorliegende dem Gerichtsdienere den Auftrag ertheilt, die letzte Sache gegen den Arbeiter Müller wegen Diebstahls aufzusetzen, da er sich bei der letzten Besichtigung mit dem Arbeiter Müller nicht einverstanden sei...

Finanzielles und Volkswirtschaft.

Beckhner Börse vom 26. August. An den seit gestern erregten Aktienbörsen hat sich heute eine etwas beruhigendere Stimmung geltend gemacht, die auch in einer leichten Tendenz bei getriggerten Courten zum Ausdruck gelangte.

Table with multiple columns containing stock market data, including names of companies and their corresponding prices and values.

Table with multiple columns containing exchange rates and financial data, including various bank and currency rates.

Beide Courte lauten auf Gold, wo keine andere Bezeichnung steht. Wechselkurse in Dresden 4%, Hamburg 4%, Leipzig 4%, Braunschweig 4%, Berlin 4%, Wien 4%.

Bermittlichtes.

Eine bessere Schöffengerichtsscene hat sich in der Provinz Sachsen aufgetragen. Als die Sitzung des Schöffengerichts beginnen sollte, fehlte einer der Schöffen. Der Vorliegende, ein Amtsgerichtsrath, beauftragte den Gerichtsdienere nach den Korridoren des Gerichtsgebäudes den Namen des fehlenden Schöffen - Roslind Müller - laut auszurufen.

Vertical text on the far left edge of the page, likely from an adjacent page or a scanning artifact.

Bermischtes.

Unter der Aufschrift: 'Die Tätowirung und Gesichtserzeichnung bei den nordamerikanischen Indianern' veröffentlicht...



K. K. priv. Oesterr. Nordwestbahn.

Von vorgedachter Gesellschaft sind wir beauftragt, die am 1. September d.S. fälligen Coupons ihrer Prioritäten...



Privilegirte Oesterr.-Ung. Staatsbahn-Gesellschaft.

Von vorgedachter Gesellschaft sind wir beauftragt, die am 1. September d.S. fälligen Coupons ihrer Proc. Prioritäten...

Dresdner Bank.

Weltberühmter Karlsbader Kaffee



Gebrannt in Bohnen, verpackt in 1 Pfund, 1/2-Pfund u. 1/4-Pfund-Blechdosen.



Dieser Kaffee hat sich, seines vorzüglichen Aromas und seines reinen Geschmacks wegen...



Verkaufsstellen in allen feinen Delicats-, Colonialwaaren- und Droguen-Handlungen Deutschlands. Verkaufsstellen in Dresden haben folgende Firmen:

Auction. Freitag den 29. August c.

Wormittags 9 Uhr sollen auf dem städtischen Wasserbauhofe zu Dresden-Neudorf nachstehend verzeichnete und dafelbst aufbereitete unbrauchbar gewordene Wasserbau-Inventarien-Gegenstände...

Eine 4pferdige Wand-Dampfmaschine

neuester Konstruktion mit Speiepumpe, sowie der dazu gehörende Dampfessel mit sämtlicher Ausrüstung...

Für Aerzte und Nichtärzte! Die Krankheit der Welt

von Dr. A. Damm, prakt. Arzt. Es ist dies eine Krankheit, wie jede andere. Nur Sie ist im Rückenmark. Wenn auch einzelne Symptome derselben schon lange bekannt waren...

Horn & Dinger, Bankgeschäft, Altmarkt, im Rathhause. An- und Verkauf von Effekten und Anleihen.

Das Bank-Geschäft von Friedrich Riebe & Co., Victoriastr. 20 und am Ferdinandplatz.

Adolph Hirsch, Bankgeschäft, Frauenstr. 4. Ein- und Verkauf von Staatspapieren.

G. Winterfeld, Billardfabrik, Strieflenerstraße 18. empfiehlt seine vorzüglich gearbeiteten Billards...

Haus-Telegraphen und Telephon-Anlagen werden solid und billig ausgeführt durch J. H. Schmidt's Nachf., 4 Neumarkt 4.

Erprobene Schloffer für Bau und Montage von Centesimalwaagen finden Lohnende und dauernde Beschäftigung bei der Waagenfabrik Zeidler & Co.



Zur Jagdsaison empfiehlt sein Lager gut gearbeiteter Jagdgewehre der neuesten Systeme in einfacher bis zur feinsten Ausführung.



Eine große Auswahl Pferde, worunter circa 10 Paar hoch-elegante, edle Wagenpferde verschiedener Rassen, Reit-, sowie dänische und Araber-Arbeitspferde...

Actionbrauerei zur Schwaige in München

empfehlen vorzügliches Exportbier in Gebirgen. Allein-Vertreter für das Königreich Sachsen und die Provinz Schlesien: Herr C. A. Schickedanz in Zwickau i. S.

Zur gefälligen Beachtung!

Die Liquidation unseres Geschäftes muß bis Mitte September beendet sein und bietet sich für jeden Käufer bei den noch weiter bedeutend zurückgesetzten Preisen der verschiedenen Artikel unseres noch gut sortirten Waarenlagers, bestehend in:

Kleiderstoffen, Besätzen, Confections, als: Costümes, Regenmäntel, Jaquettes, Umhänge, Morgenröcke und Jupons, Möbelstoffe, Gardinen, Tischdecken, Teppiche, Chales etc.
eine selten günstige Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen.

Dresden-Neustadt, **Gebrüder Heyde.** Dresden-Neustadt, Hauptstr. 6, part. u. l. Et. Hauptstr. 6, part. u. l. Et.

Muster-Zimmer
einfachen und reichen Genres.

LEO MEYER,
Atelier für Zimmer-Dekoration und Styl-Möbel.

1 Mosozinsky-Strasse 1,
Ecke Pragerstr.,
Parterre und erste Etage.

Strickgarn-Fabrik

Couleurte Strickgarne

Qualität 16/3 und 4fach couleur	das Zoll-Pfund Mark	2.50.
" 20/1 "	" "	3.30.
" 21/1 "	" "	3.75.
" 30/1 "	" "	4.25.

Englische melirte Kammgarne

Qualität 14/8 melirt,	das Zoll-Pfund Mark	1.00.
" 14-6 la. "	" "	2.35.
" 16-6 "	" "	2.60.
" 16-6 la. "	" "	3.30.
" 20-6 "	" "	3.60.

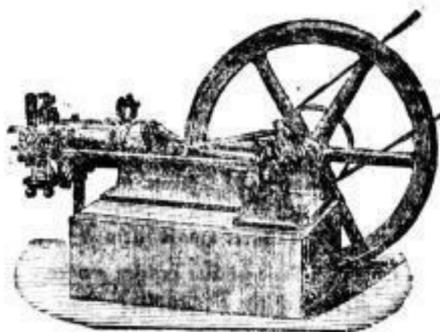
Wir entheben uns jeder Anpreisung, da unsere Qualitäten sich in Bezug auf Solidität und Preiswürdigkeit die vollste Anerkennung erworben haben.

Wiederverkäufern stellen wir Extra-Preise.

Unser Engros-Verkauf findet durch die Erweiterung unserer Lokalitäten ausschließlich in der 1. Etage (directer Eingang Marienstrasse 3) statt. Unseren neuesten ausführlichen Preis-Courant versenden auf Wunsch an Wiederverkäufer gratis und franco.

Grünwald & Kozminski,

3 Marienstrasse 3 **DRESDEN** Hauptstrasse Nr. 15.
Antonsplatz



Otto's neuen Motor

horizontale, geräuschlose Gasstrahlmaschine, die bequemste und billigste Betriebsmaschine für Industrielle u. Gewerbetreibende liefert

H. Berk,
Civil-Ingenieur in Chemnitz,
Vertreter
der Gasmotorenfabrik Deutz.
Prospekte und Kostenanschläge gratis.

Dr. phil. Wiegmann-Guilen's Sprach-Institut

Anfolge der sich mehr und mehr steigenden Frequenz habe ich mein Institut vergrößert und dasselbe nach der Zecstrasse 20, III. (Ecke der Johannisgasse) verlegt. Anmeldungen nur darselbst von 12 bis 3 Uhr Nachmittags erbeten.

Erster Dresdner Frauenbildungs-Verein.

- 1) Fortbildungscurse: Deutsch, franz. Sprache und Literatur, Englisch und Italienisch, Geographie, Geschichte und Religion.
 - 2) Frauenarbeitschule: Nähen, Sticken, Schneidern, Faden und Blumenmachen. 1. Kurs 3 Mt., 2. Kurs 4 Mt., monatlich.
 - 3) Zeichenschule: Kreidenschildern 2 bis 5 Mt., Porzellan-, Kupfer-, Majolikamalerei, Metallarbeiten à 5 Mt., monatlich.
 - 4) Handelschule: Buchführung, Correspondenz, Buchhalterei, franz. u. engl. Geschäftssprache, Rechnen und Schreibweise. Dreimonatlicher Course 36 Mt.
 - 5) Abendchule: Deutsch, franz., engl. Sprache, Nähen, Buchbinden, Schneidern, Sticken, Buchführung. 1-2 Mt. monatlich.
 - 6) Wirtschaftliche Ausbildung: Kochen, Feinmalchen, Glanzplätten, Serviren u. s. w.
- Für Anwärter, welche die Anstalten des Vereins besuchen wollen, gute und billige Pension.
Anmeldungen erbeten von 11-1 Uhr Neitbadstrasse 10, II.

37 | 37

Für den Schulbesuch

empfehle ich hiermit mein für jedes Alter reich sortirtes Lager in Knaben-Anzügen, Kappen, Balletts und einzelnen Beinleidern, ebenso Mädchen-Jaquettes, Balletts und Regen-Mäntel zu entfallend billigen, aber festen Preisen.

P. Schlesinger,
Wilsdrufferstr. 37.

37 | 37



Michaelis-Umzug.

Wir bitten behufs gütlicher Abklärung um möglichst zeitige Bestellung. Das Wochenblatt der Deutschen Möbeltransport-Gesellschaft liefert Ihren Nachweis vortheilhafter Gelegenheiten nach und von allen Gegenden.

Ferdinandplatz. **Eduard Geneke & Co.**

DRESDNER

Gefahrlos! Bequem!

Kohlen-Anzünder

Erfahrung für Holz

Praktisch! Geruchsfrei!

Erste Dresdner Kohlen-Anzünder-Fabrik
Woldemar Langbein, Dresden, Güterbahnhofstrasse 15.
Verkaufsstellen werden nach allen Orten vergeben.

Tanz-Unterricht.

Am meinem Tanzlehrer, Nach's Galldisment, Königstrasse 8, beginnt die Unterrichtscurse
Donnerstag den 2. October 1881.
Anmeldungen im Institut, Seinerstrasse 7, 1. Etage.
Ernst Dietze, Balletmeister,
Lehrer am Königl. Konservatorium.

Guter Verdienst!

Guten feilen Wochenlohn und Provision werden tüchtige, intelligente Leute für eine neu erscheinende Zeitung, die sich vornehmlich sehr leicht und gut erwerblich, als Requisite gesucht. Näheres Florastrasse 50, pt. links.

Herbst-Stiefel.

Damen, praktische und vor Nässe schützende **Veberstiefel** in einfachen, 6 1/2 Mt., in hochleganter Ausstattung mit gelb abgenähten Sohlen, 7 1/2 Mt. **Damen-Hudackstiefel** mit mahlem Veber-Einsatz, 8 Mt., **Damen-Langschuh** 3 1/2 Mt., **Herren-Stiefel** mit Schaffstiefel mit guten Doppelsohlen in feiner als auch für den täglichen Gebrauch praktischer Ausführung, 9 Mt., **Kinder-Hautschuh** in allen Größen, auf deren Haltbarkeit wir besonders Werth legen, empfehlen **F. & A. Hammer, Schiffsstr. 13,** neben dem Königl. Schloss.

Zahnkünstler Fritz Hansen,
Johannesstrasse 1, 1.
Ist von der Reise zurückgekehrt.

Gersdorf & Pfeiffer,
Dresden-N.,
Hauptstrasse.

Regenmäntel

neueste Herbfabrikations und elegante defatirte Stoffe,
Stück 9 Mt., 10 Mt., 12 Mt., 15 Mt., 17.50 Mt., 20 Mt. u.

Regenmäntel

mit Regen,
Stück 12 Mt., 15 Mt., 18 Mt., 20 Mt., 22 Mt., 25 Mt. u.

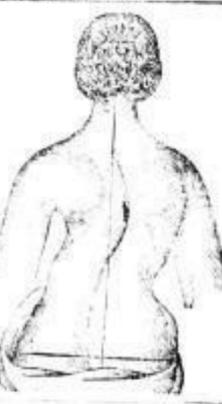
Anfertigung nach Mass.
Garantie für gutes Gehen.

Gersdorf & Pfeiffer.

Zur Jagd
 empfehle mein Lager fertiger **Joppen, Ploufen, Paletots, Wettermäntel**, aus Schilflein und besten Ledern, wasserdicht, von 6^{te} Mark an. **Hüte, Mützen, Gamaschen, sämtliche Jagdaccessorien** und **Wauktion** zu billigen festen Preisen.
H. Warnack, Pragerstraße 17.
 Versandt nach auswärts. Anfertigung nach Maß

Die Kornbranntwein-, Liqueur- und Spirituosen-Fabrik
 von **A. L. Fuchs,**
 Dresden-Neustadt, Am Markt,
 empfiehlt
 echte reine Kornbranntweine,
 à 20, 25, 30, 35, 40 per 100 Liter,
 echten Nordhäuser Korn,
 à 20, 25, 30, 35, 40 per 100 Liter,
 echten Dresdner Getreide-Kümmel,
 à 20, 30 per 100 Liter,
 reine destillierte Branntweine,
 à 20, 30, 40, 50, 60 per 100 Liter,
 alle Sorten feine Tafel-Liqueure,
 à 20, 30, 40, 50, 60 per 100 Liter,
 echten Rum, Arac, Cognac
 in nur besten reinen Qualitäten, zu billigen Preisen.
 Wiederverkäufern bedeutender Rabatt.
 Gegen Cassa 10 Prozent Rabatt extra.

Sparherde
 in großer Auswahl bei
Moritz Schubert,
 30 Marienstraße 30.



Anstalt
 für
Heilgymnastik, Massage, Turnen,
 40
Grunerstraße 40.
 Frau Dr. Frey.

Otto Kauffmann
 Chamotte- und Thonwaaren-Fabrik
 in **Niedersedlitz**
 fabriziert und empfiehlt
glasierte Steingrothe
 für Wasserleitungen, Kanalisation und Aborte,
vollständige Stalleinrichtungen,
 als: Viehställe, Pferdeboxen, Dümistrohre u. s. w., Klinkersteine und Plasterplatten, Zement-Aufsätze, feuerfeste Chamottesteine, Chamotte-Fliesensteine, sowie alle in dieses Fach einschlagende Fabrikate.
 Preislisten zu Diensten.

Seidene Sammetbänder,
 festknäutig, in allen Farben und Breiten.
Seidene und Patent-Sammete
 in allen Farben und Qualitäten
 zu
Kleiderbesatz und Aufgarnirungen
 in grosser Auswahl und zu äussersten Preisen.
Heinr. Hoffmann,
 23 Freiburger Platz 23.

Dampfmaschinen, Transmissionen, Transmissionstheile etc.
 liefert billigst bei mehrjähriger Garantie
Th. B. Bauer, Großhörnisdorf.
 Spezialfabrik für Dampfmaschinen und Transmissionen.

Bekanntmachung.
 Freitag den 29. August a. e., Vormittag 10 Uhr soll bei dem unterzeichneten Provisor: Antje Dieckmann-Albertstadt im Fournagehause eine Partie **Wegkassette** und **Rehrmehl** an die Meistbietenden versteigert werden.
Königliches Proviant-Amt.

Auctions-Bekanntmachung.
 An Veranlassung der am 27. Iden. Mts. an hiesiger **Aufsichts-Stelle** stattfindenden Subhastation der zur Konkursmasse des Gutsbesizers **Carl Weddardt** in Göhrlich gebörigen, in **Göhrlich, Niedermuschlag und Raundorf** gelegenen Grundstücke soll
 Donnerstag den 28. Iden. Mts. und folgende Tage,
 je von 10 Uhr Vormittag an,
 im **Göhrlich-Gut** das gesammte, zur Konkursmasse gebörige **lebende und todtte Gut, Inventar, verschiedene landwirthschaftliche Maschinen, diverser Mobilien** und die **Vorräthe an Getreide, Heu und Stroh** etc., sowie
 Donnerstag den 4. Kisan. Mts. und folgende Tage,
 von Vormittag 10 Uhr an,
 in dem **Pressgebäude zu Göhrlich** die **Wein-Vorräthe** (Weiß, Roth und Schiefer-Weine), **Fässer und Gebüde** aller Art, eine **eiserne Weinpresse** und sonstige zum **Brau- und Weinberg-Betrieb** dienliche Utensilien öffentlich meistbietend versteigert werden.
 Zur Erhebungslustige liegt je ein Verzeichniß der zu versteigern den Gegenstände in der **Richter'schen Schanzwirthschaft zu Raundorf**, im **Göhrlich-Gute** und auf **meiner Expedition** zur Einsichtnahme bereit, auch sind **Weinproben** bei dem Herrn **Getreidehändler Theodor Krause** in **Weißen** niedergelegt, mit welchem auch noch vor der Auktion wegen **Ankauf von Weinen** aus freier Hand abgeschlossen werden kann.
 Weißen, den 16. August 1884.
Der Konkurs-Verwalter.
 Francke, R.-Anw.

Wildruferstrasse 24, I.
Haasenstein & Vogler, Dresden
 Annoncen-Expedition.

Th. Kapff's Nachf.
 (Wilhelm Seume),
Asphalt-, Asphalt-Röhren-, Asphalt-Dachpappe- und Holzcement-Fabriken,
 Dresden-Neustadt, Grossenhainerplatz Nr. 8.
 Prämiirt:
 Chemnitz 1867. Kassel 1870. Dresden 1871 u. 1875.
 Prag 1877. Budapest 1879. Stuhlweisendburg 1879.
 Berlin 1880. Prag 1880.
 Asphaltbeläge für Strassen, Trottoire, Hofräume, Einfahrten, Stallungen, Kellerböden, Kaminböden, Magazine, Brauereien, Knechtereien, Regalböden, Balkone, Terrassen, Treppentritten etc.
 Asphalt-Röhren, seit 25 Jahren in Anwendung, auf großen Druck geprüft, unzerstörbar und dauerhaft, erhalten das Wasser chemisch rein, daher für **Färbereien, Brauereien** und **chemische Fabriken** höchst vortheilhaft.
 Asphalt-Isolirungen, bestes Schuttmittel gegen Feuchtigkeit und gegen den Schwamm, die Wandanstriche können auch gepulvt, gemalt, tapeziert werden.
 Asphalt-Dachpappe, bestes feuerfestes Bedachungs-Material.
 Holzcement-Bedachungen für hohe Dächer, ungemein dauerhaft und als harte Dachung anerkannt.
Solideste Ausführung aller Aufträge.
Garantie für gutes Material und gute Arbeit.
 Billigste Preise.

Wagen- und Hämorrhoidalleiden,
 sowie **Wagenkrampf** heile ich seit 12 Jahren und ist meine **kur** sehr leicht und ohne Berufshörung anzuwenden (auch **brieflich**). **Wagenleiden** zeigt sich in **Drücken** und **Pollein**, viel **Krümmungen**, **Appetitlosigkeit**, **Kopfschmerz**, **Uebelkeit**, **Erbrechen**, **lähmenden** **Wühlungen**, **unregelmäßigem Stuhlgang**; **Hämorrhoidal** zeigt sich in **Kreuzschmerz**, **Schleim** und **Hut** im **Stuhlgang**, **Knoten** am **After**, **Aufgetriebenheit**, **Ursachen** werden, **Mangelhaftigkeit**, **Stimmern** vor den **Knoten**, **Ursachen**, **Wühlungen** u. s. w. Auch **heile** **Rechten**, **Wandwurm**, **Alisma** (auch **brieflich**).
J. Kyling, in Dresden, Scheffelstraße 22, I.
 Sprechstunden täglich von 9-5 Uhr.

Einlege-Essig
 bewährt guter Qualität
 à Liter 12 Pfg.
 in Gebinden von 20 Liter an billiger, empfiehlt
C. H. Kühn,
 Böhmischesstraße Nr. 1

Collection Spemann
 Preis d. gld. Bänder nur 1 Mark
 in Gebinden von 20 Liter an billiger, empfiehlt
Friedrich Horst Tittel
 Erste Dresdner Eisenmöbelfabrik
 Georgplatz 1, vis-à-vis Café français.

Mineralbad Gruben
 (Sachsen),
Dampfschiffstation Scharfenberg.
 Die Quelle, welche nach chemischer Analyse des Herrn **Doktor Dr. Hied** in Dresden als die **eisen- und manganreichste** befunden wurde, **bestimmt** sich zu **Trink- und Bade-Kur** als vorzügliches **Heilmittel** bei **Blutarmuth, Nervenschwäche** u. s. w. **Angenehmer** **ländlicher Sommeraufenthalt**, **Bequeme** **Verbindung** mit **Dresden** und **Weißen**. **Badearzt** Herr **Dr. med. Körner Jun.** in **Reichen**.
Ed. Rüdiger, Feilber.

Bei vorzunehmendem Bedarf empfehle hierdurch mein reichhaltiges **Steingut- u. Topfwaaren-Lager** in **groß- u. en detail** gutiger **Verarbeitung** und **sichere** **reelle** **Bedienung** und **billigste** **Preise** zu.
F. Oscar Hellmuth, früher: O. Stein,
 Hauptstraße Nr. 30, Daubitz, vorm. Injanteries-Kaserne.

F. Schade & Co.,
 31 Victoriastrasse 31,
 Dresden,
 empfehlen **Reisen** von
Tapeten
 in allen **Preislagen**, **Rest-**
stimmer unter **Maßpreisen**.

Verliehen
 wird **Herrn-Garderobe** zu
 no-übergeh. **Gebrauch** **Waberg**,
 im **Tabak** u. **I. Etg.** im **Wäberhaus**

Planinos,
 freywilliger **Eisenbau**, in **bestmög-**
 erster **Qualität**, zu **Original-**
Maßpreisen, **Kranke-Lieferung**
 nach **allen** **Wohnstätten** **Deutsch-**
lands, **Jahres-Mieten** von **60**
Mk. pr. **Quartal** an. **Preisber-**
rechnisse **franco**.

Frdr. Bornemann & Sohn
 Habrit Berlin, Leipzigerstr. 85.
 Auch ohne **Einkauf**
 Besuch **erbiten**,
Küchen-Einrichtungen
 in **grösster** **Auswahl**,
Musterküche,
F. Bernh. Lange
 Hans Fürstenhof
 Amalienstrasse 6 u. 1
 12 **Schaufenster**
 mit **voller** **Preisnotiz**,
 5 **compl. arrangirte** **Küchen**
 zu **75 bis 500** **Mark**,
 Schönste u. **grösste**
Lokal,
 Cataloge **gratis** und **franco**.

500 Pariser
Ueberzieher
 nebst **Anzügen**,
 nur **einen** **Monat** **getragen**, **bedgl.**
 werden **neue** **Waare** **billig**
 verkauft.
Große **Auswahl** von
modernen **Stoffen**
 bester **Qualität**.
Bestellungen nach **Maß** werden
 promptausgeführt **Walerstr. 11**
I. Etage, im **Wäberhaus**,
 bei **L. Herzfeld**.

Gute **getragene**
Herren-
 und **Damen-Garderobe**, **Gold**,
Uhren, **Wäsche**, **Leibhausschne**
 u. s. w. werden zu **hohen** **Preisen**
 gekauft, **besonders** **Winter-Über-**
zieher und **Hosen**. **G. Ludwig**,
 28, I. große **Brüdergasse** 28, I.

Dr. med. Meyer,
 Berlin, Leipzigerstr. 91, heilt
 nach **einer** **glänzend** **berühmten**
einfachen, **wissenschaftlichen** **Me-**
thode **alle** **syphilitischen**, **Ge-**
schlechte, **Krauen- und Haut-**
Krankheiten, sowie **namentlich**
Manneschwäche, auch in
 den **hartnäckigsten** **Fällen**, **ohne**
Berufshörung des **Patienten**,
schnell, **radikal** und **schmerzlos**. Zu
 sprechen von **10-2** U., **4-6**
Abd., mit **gleichem** **Erfolg**
brieflich.

Heirath! Wünnen Sie reiche
 Verheirathung? Ver-
 langen Sie unsere **billige** **Mit-**
theilg. **geg** **Porto**. **Adr.**: **Familien-**
Journal, Berlin, **Friedrichstr.** 218.

Rester
 von **Tuch** und **Buckskin**
 zu **Anabenanzügen** und **Regen-**
mänteln für **Madchen** sind **wieder**
 bei **O. G. Höfer, Annen-**
strasse 5, am **Lager**, worauf
 die **Rundschau** des **genannten** **Ge-**
schäfts **ausmerksam** **gemacht** **wird**.

Veilchen-Abfall-Seife
 in **vortügllicher** **Qualität** **empfehlen**
 à **Badt** (3 **Stk**) **40** Pfg.: **Weiße**
 und **Grüne**, **Marienstraße**, **Georg**
Hänigchel, **Strußstr. 3**, **Friedr.**
Stöpler, **Hauptstraße 2**, **R. Rau-**
mann, **Hauptstraße**.

Herrenkleiderstoffe
 zu **Maßpreisen**
 Nr. 1 **Ritterstrasse** Nr. 1
 (ehem. **Militär-Pauhof**).

9 1/2 Pfund
 Fr. **Carupinas-Caffee** von **idem**
früher **früher** **früher** **früher**
franco und **bestellt**
 für **5** **Mark**
 gegen **Nachnahme**
John Surmann
 Bremen.
Bestellungs-Preis **nicht** **großen**
Gehalt **gratis**
 und **franco**.

Liquidation!
 Bis zum
5. September a. e.
 sollen unsere **Vorräthe** in **Pa-**
tabak, Cigaretten und
Cigarren
 zu **folgend** **ermäßigten** **Preisen**
 geräumt werden:
 Nr. 35 fr. **20**, **4.50** **leht** **20**,
 " 38 " " **4.30** " " **2.80**,
 " 40 " " **4.50** " " **3.00**,
 " 60 " " **5.00** " " **3.50**,
 " 69 " " **5.50** " " **3.90**,
 " 83 " " **6.50** " " **4.75**,
 " 85 " " **8.00** " " **5.50**,
 " 108 " " **10.00** " " **7.50**,
 " 125 " " **15.00** " " **9.50**.

"Hamburger Filiale"
 Dresden, **Galeriestraße 14.**

E. Brock's Nachf.


Doppel-
und Büchsfinten,
 Jagdtaschen, **Rudische**,
Gewehr-Butterale, **Reißchen**,
Hundeleinen, **Haldbänder**,
Trinkfalten, **Signalhörner**,
Dirschänger, **Räder**,
Revolver, **Teschins**,
Hirschgewebe, **Rektionen**,
Katzen, **Falser**, **Schrot**,
Neu: **Holzpulver**,
Glasfugen, **Zonhügeln**,
Glasfugen, **Wurmböden**,
Tabakere u. **Chasspot-Gewehre**
 à **9** und **12** **Mark**
 empfiehlt

C. Marquardt,
 Büchsenmacher,
 12 gr. **Brüdergasse** 12.



Abziehbügel,
Sterne,
Armbrüste,
Schnepfer,
 sowie **sämmtliche**
Gewinne
 zu **Vogelschießen**
 und **Schulstößen**

empfehle in großer Auswahl zu
 bedeutend **ermäßigten** **Preisen** die
Galanteriewaaren-
Handlung
F. G. Petermann
 in **Dresden**,
Galeriestrasse **Nr. 10**,
 part. u. **I. Etage**.

Strick-Wolle
 in **großartiger** **Farben-** u. **Quali-**
täten-Auswahl, **vortügllich** **haltbar**
 u. **reich**, **beste** **einfarbige** **à**
45 u. **60** Pfg., **beste** **Ringel** **à**
50 Pfg., **melirt** **à** **50**, **55** u. **75** Pfg.,
Zephyr, **Moos**, **Gobel-**
lin, **Castor**, **Rock**,
Mohair-Wollen etc.
Händlern **billigste** **Engros-Preise**.
Clemens Bierker,
 Schreivergasse 19, part. u. **I. Et**
 Villnigstraße 3.

Beste **neue**
Porto-
Zwiebeln
 à **Stund** **25** **Pfg.**
Prima Sanerkrant
 à **Stund** **8** **Pfg.**, **offert**
Gustav Koehler,
 Marienstraße
 Vorlitz
 Autonsplatz

Dampfmaschine,
 eine **2** und eine **4** **sperrige**, **billig**
 zu **verkaufen**, **Wilsb.** **Wühl**,
 Stützstraße 14.